



Kuratorium für
Waldarbeit und
Forsttechnik e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

kwf

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

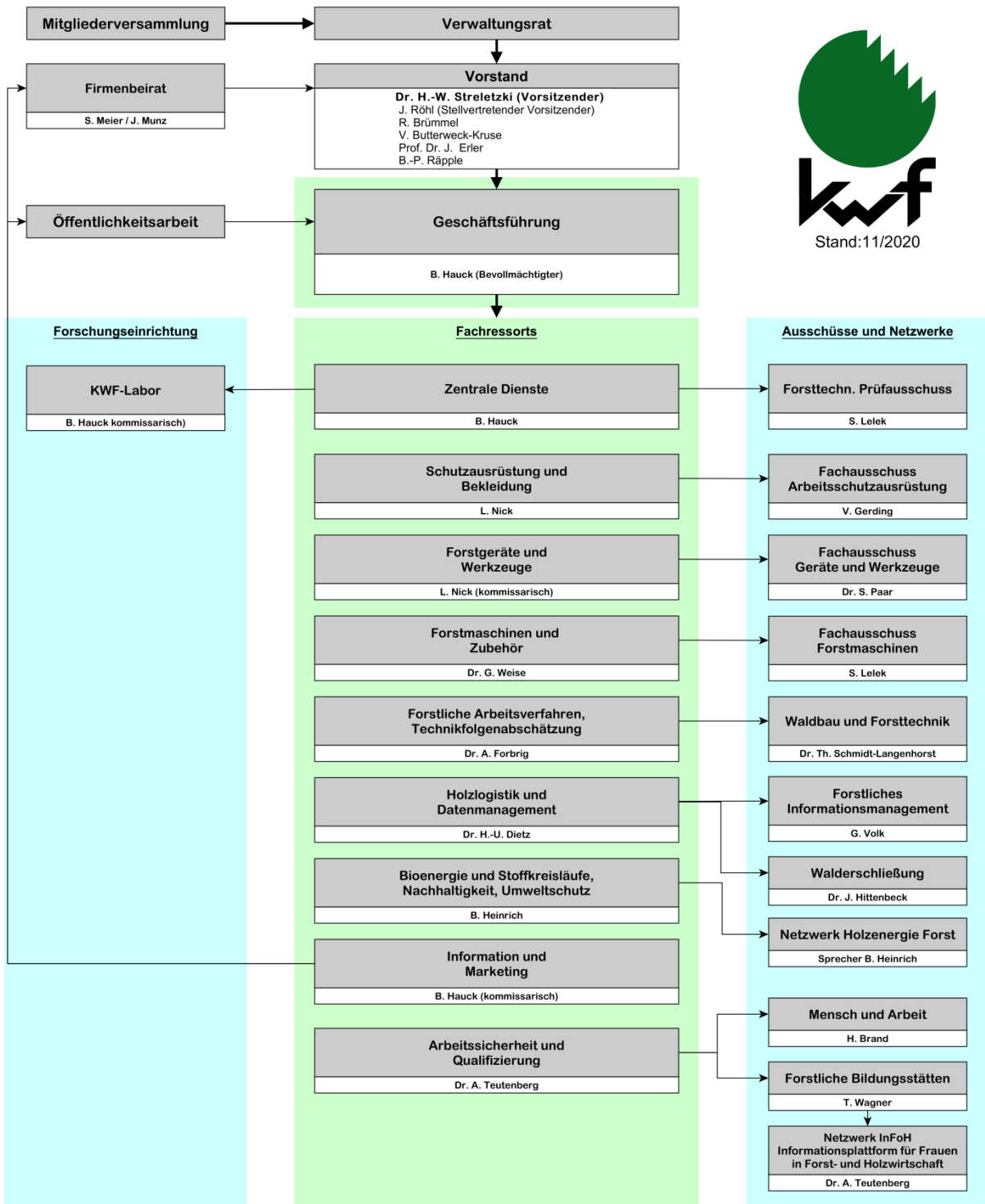
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Adresse des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF):

KWF-Geschäftsstelle: Hausanschrift:
Spremlinger Str. 1
64823 Groß-Umstadt
Postanschrift:
Postfach 13 38
64820 Groß-Umstadt
Telefon: 06078/785-0
Telefax: 06078/785-50 oder -39
E-Mail: info@kwf-online.de
Internet: www.kwf-online.de

Bankverbindung: Volksbank Odenwald
IBAN: DE97 5086 3513 0001 8265 22
BIC: GENODE51MIC

Der KWF e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nr. VR 30519.



Inhaltsverzeichnis

Aufgaben, Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe und Arbeitsgremien	3
Allgemeine Aufgaben des KWF e.V. nach Satzung und strategischer Planung	3
Vorstand	5
Verwaltungsrat	5
Mitgliederversammlung	6
Geschäftsstelle	7
Ausschüsse	7
1. Geschäftsführung	8
1.1 Aufgaben der Geschäftsführung	8
1.2 Beschäftigte	8
1.3 Personalangelegenheiten	8
1.4 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	9
2. Fachressort Schutzausrüstung und Bekleidung	11
2.1 Beschäftigte	11
2.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	11
3. Fachressort Forstgeräte und Werkzeuge	17
3.1 Beschäftigte	17
3.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	17
4. Fachressort Forstmaschinen und Zubehör	21
4.1 Beschäftigte	21
4.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	21
5. Fachressort Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung	27
5.1 Beschäftigte	27
5.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	27
6. Fachressort Holzlogistik und Datenmanagement	32
6.1 Beschäftigte	32
6.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	32
7. Fachressort Bioenergie und Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit und Umweltschutz	38
7.1 Beschäftigte:	38
7.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	38
8. Fachressort Information und Marketing	43
8.1 Beschäftigte	43
8.2 Kurzüberblick über die im Fachressort geleistete Arbeit	43
9. Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung	46
9.1 Beschäftigte:	46
9.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	46
10. Zentrale Dienste	64
10.1 Beschäftigte	64
10.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	64

Aufgaben, Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe und Arbeitsgremien

Allgemeine Aufgaben des KWF e.V. nach Satzung und strategischer Planung

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. hat die Aufgabe, die deutsche Forstwirtschaft zu unterstützen durch Forschungsarbeiten zur Verbesserung und Weiterentwicklung von Forsttechnik, Forstgeräten und Forstausrüstung sowie zu den Arbeitsbedingungen für die in der Forstwirtschaft Beschäftigten. Unter anderem erfolgt dies durch Untersuchung und Bewertung von Arbeitsmitteln und deren sachgemäßen Anwendung unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Ergonomie, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und der Nachhaltigkeit.

Hinzu kommen Forschungsarbeiten der Forstlichen Verfahrenstechnik, insbesondere die Entwicklung neuer Verfahren und Arbeitsmittel, die Beschreibung und Evaluierung von Verfahren hinsichtlich Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Eine weitere Aufgabe des KWF ist die Mittlerrolle zwischen forstlicher Forschung, forstlicher Praxis und Industrie. Das KWF organisiert den Praxistransfer von Forschungsarbeiten und Studien, so dass die Erkenntnisse für alle Akteure der Forst- und Holzwirtschaft sowie für alle Waldinteressierten zugänglich und verfügbar sind. Darüber hinaus behandelt das KWF durch eigene Untersuchungen überregionale Probleme, die nur von wissenschaftlich oder besonders ausgebildeten Fachkräften zu lösen sind.

Das KWF – 1962 gegründet als Zusammenschluss der Technischen Zentralstelle der deutschen Forstwirtschaft (TZF) und der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft (GEFFA) – führt die Aufgabenstellungen seiner beiden auf die Jahre 1925/1927 zurückgehenden Vorgängereinrichtungen und der nach 1945 parallel entstandenen Zentralstelle für forsttechnische Prüfungen (ZFP) in Potsdam-Bornim weiter. Das KWF ist als einzige überregional tätige Forschungseinrichtung ihrer Art die deutsche Zentrale für die bundesweite Bearbeitung von praxisbezogenen forsttechnischen Aufgabenstellungen sowohl angewandt-wissenschaftlicher als auch technisch-praktischer Art. Das sind schwerpunktmäßig Prüf- und Normungsaufgaben, zentrale Aufgaben der forsttechnischen Verfahrensanalyse, Datenbeschaffung, Information, Beratung und Praxistransfer der Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung der im Wald tätigen Menschen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie länderübergreifende Untersuchungs- und Koordinierungsaufgaben. Das KWF versteht sich als Mittler zwischen den verschiedenen Forsttechnikakteuren und als Bindeglied zwischen den regional zuständigen forstlichen Einrichtungen.

Die Arbeitsergebnisse werden in die Praxis durch die Herausgabe von Schriften, Merkblätter, Prüfberichten und sonstige Veröffentlichungen vor allem auch im Internet sowie durch Tagungen, Messebeiträge, Fortbildungsveranstaltungen und Seminare für die forstliche Praxis nutzbar gemacht und umgesetzt. Sie fließen in die Normungsarbeit sowie in die Beratung der Forstverwaltungen, der Forstbetriebe, der Waldbesitzer, der forstlichen Dienstleistungsunternehmen, der Sozialpartner, der einschlägigen Verbände usw. mit ein. Das KWF gibt zu diesem Zweck ein eigenes Mitgliederblatt, „Forsttechnische Informationen“ (FTI), heraus.

Das KWF erfüllt seine Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Landesforstministerien und Landesforstorganisationen der 13 Flächenländer und den aktiven und fördernden Mitgliedern als seinen Trägern sowie dem körperschaftlichen und privaten Waldbesitz und den Verbänden, Gesellschaften, Instituten und Einzelpersonen seines Arbeitsbereiches im Inland und auch im benachbarten Ausland.

Bewährtes Arbeitsprinzip des KWF ist das Zusammenwirken von forstlichen und ingenieurtechnischen Spezialisten in der Geschäftsstelle mit den zugeordneten Arbeits- und Fachausschüssen, in denen Wissenschaft und Forstpraxis in ihrer regionalen, strukturellen

Vielfalt durch ehrenamtlich tätige Fachleute auch aus dem benachbarten Ausland vertreten sind. Dies trägt dazu bei, dass bei den begrenzten Kapazitäten die wichtigen Fragestellungen aufgegriffen und die Arbeitsergebnisse anwendungsreif bereitgestellt werden.

Der KWF-Verwaltungsrat als oberstes Leitungsgremium bindet alle Kreise ein, die für Forsttechnik Verantwortung tragen oder von ihr betroffen sind. Das sind neben Bund und Landesforstverwaltungen der Waldbesitz aller Besitzarten, Forstwissenschaft, Holzwirtschaft, Maschinenindustrie und Forsttechnikfirmen, Forstunternehmen und Sozialpartner. Dieses Gremium stellt somit auch eine umfassende, kompetente Plattform zur Abstimmung forsttechnischer Fragen und damit verbundener strategischer Fragen dar.

Als Mitgliederverein gehören dem KWF ca. 2300 aktive Fachleute und ca. 260 fördernde Mitglieder an, die in Mitgliederversammlungen und durch ihre Mitarbeit in den Ausschüssen zu den Zielen und Aufgaben des KWF beitragen. Zur Beratung in Forsttechnikfragen und seiner eigenen Arbeit beruft das KWF darüber hinaus fachlich ausgewiesene Persönlichkeiten zu korrespondierenden Mitgliedern und bindet die fördernden Mitglieder in einen KWF-Firmenbeirat ein.

Durch Zusammenarbeit mit nationalen Partnern und Partnern in den europäischen Nachbarländern fördert das KWF die Entwicklung von Netzwerken, die zur Steigerung seiner Wirksamkeit und zur Arbeitsteilung beitragen. Beispiele hierfür sind die vom KWF mitgetragene DPLF (Deutsche Prüf- und Zertifizierungsstelle für Land- und Forsttechnik) sowie die Mitgliedschaft im FDF (Forestry Demo Fairs Network).

Zur Aufgabenwahrnehmung stehen die KWF-Geschäftsstelle in Groß-Umstadt mit 22,5 Stellen und zusätzliches Projektpersonal zur Verfügung. Sie arbeiten entsprechend den Hauptaufgabengebieten in neun Fachressorts:

- Arbeitssicherheit und Qualifizierung
- Bioenergie und Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung
- Forstgeräte und Werkzeuge
- Forstmaschinen und Zubehör
- Holzlogistik und Datenmanagement
- Information und Marketing
- Schutzausrüstung und Bekleidung
- Zentrale Dienste

Die Tagungsarbeit des KWF wird unterstützt durch die KWF-GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der KWF e.V. ist und die – ebenso wie der KWF e.V. selbst – gemeinnützig tätig ist.

Dem KWF e.V. sind nach den Beschlüssen des Verwaltungsrates die folgenden Ziele und Arbeitsgrundsätze vorgegeben:

Das KWF nimmt als Instrument seiner Träger überregionale technisch-wissenschaftliche Aufgaben für die deutsche Forstwirtschaft wahr.

Dabei gelten folgende Wirtschaftlichkeitsgrundsätze:

- Die gegebenen Kapazitäten werden unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit effizient eingesetzt.
- Das KWF arbeitet zur Zielerreichung und zur Vermeidung von Doppelarbeit eng mit allen einschlägigen Institutionen zusammen.
- Das KWF konzentriert sich auf Aufgaben, die sachgerecht und effizient nur überregional wahrgenommen werden können und für die keine geeigneten anderen Träger zur Verfügung stehen.

- Das KWF nutzt zur Zielerreichung besonders die Möglichkeiten, Problemlösungen zu organisieren und Lösungsbeiträge Dritter zu koordinieren. Fremdergebnisse und vorhandene Technik werden herangezogen.
- Die Aufgabenerfüllung wird durch Fachleute in den KWF-Ausschüssen unterstützt. Das ehrenamtliche Engagement in den Ausschüssen und im KWF-Mitgliederverein wird bestmöglich genutzt.
- Das KWF erwirtschaftet eigene Einnahmen, soweit dies möglich und auch mit der Unabhängigkeit des KWF sowie der Gemeinnützigkeit des Vereins vereinbar ist.

Vorstand

Aufgaben:

Der Vorstand bedient sich zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben der Geschäftsstelle und der Ausschüsse. Er vertritt das KWF gerichtlich und außergerichtlich.

Durch Festlegung des Entwurfs des Arbeitsplans und Genehmigung der einzelnen Arbeitsvorhaben, durch Bestellung der Geschäftsführung sowie durch die Berufung der Ausschussmitglieder und der Leiter und Leiterinnen der Fachausschüsse bestimmt der Vorstand die Richtlinien der Arbeit und ihre personelle Umsetzung.

Zusammensetzung:

MR Robert Morigl, München, Vorsitzender (bis 01.07.2020)
 LMR Dr. Heinz-Werner Streletzki, Hannover, Vorsitzender (ab 02.07.2020)
 Johannes Röhl, Bad Berleburg, Stellvertretender Vorsitzender
 Ralf Brümmel, Erfurt
 Frau Vera Butterweck-Kruse, Lehe-Ems
 Prof. Dr. Jörn Erler, Tharandt
 Bernd-Peter Räßle, Mainz

Sitzungen:

17.02.2020 Groß-Umstadt
 23.03.2020 Videokonferenz
 17.04.2020 Videokonferenz
 24.04.2020 Videokonferenz
 07.05.2020 Hybrid
 26.05.2020 Videokonferenz
 02.07.2020 Groß-Umstadt
 21.08.2020 Groß-Umstadt
 14.10.2020 Hybrid
 10.-11.11.2020 Videokonferenz

Verwaltungsrat

Aufgaben:

Der Verwaltungsrat ist oberstes Beschluss- und Kontrollorgan des KWF. Er wählt und entlastet den Vorstand und die Geschäftsführung, stellt den Haushaltsplan auf, nimmt den Jahresbericht und die Haushaltsrechnung entgegen und beschließt über die Satzung des KWF. Er beschließt auf Vorschlag des Vorstandes den Arbeitsplan und den Wirtschaftsplan des KWF.

Zusammensetzung Verwaltungsrat:

Vorsitzender:

MR Robert Morigl, München (bis 01.07.2020)
 LMR Dr. Heinz-Werner Streletzki, Hannover (ab 02.07.2020)

BMEL-Vertreter:

Frau Dr. Eva Müller, Berlin
OAR Norbert Riehl, Bonn

BMEL-Benannte:

Frau Vera Butterweck-Kruse, Lehe-Ems
Prof. Dr. Jörn Erler, Tharandt
Prof. Dr. Dirk Jaeger, Göttingen
Thomas Kämmerling, Essen
Stefan Meier, Bispingen
Dr. Jürgen Munz, Vöhringen-Wittershausen
Johannes Röhl, Bad Berleburg
Sigfried Rohs, Obererbach
Dr. Andreas Schütte, Güstrow
Franz Thoma, Berlin
Daniel Tusch, Stockstadt

Ländervertreter:

Kurt Amereller, Freising
Ltd. MR Karl Apel, Wiesbaden
Thomas Brestrich, Magdeburg
LFD Ralf Brümmel, Gotha
FD Michael Duhr, Potsdam
Dr. Christiane Holländer, Kiel
Albrecht von Keudell, Dresden
Dr. Rainer Joosten, Düsseldorf
FD Karsten Polzin, Schwerin
Bernd Peter Räßle, Mainz
FOR Joachim Stelzer, Saarbrücken
Michael Thies, Tübingen

Vertreter der Mitglieder:

Herbert Körner, Königsbronn
Dr. Brigitte Schmid-Vielgut, Emmendingen
Joseph Ziegler, Cham

Ständige Gäste: Obleute der Fach- und Arbeitsausschüsse

Sitzungen: 11.11.2020 Webkonferenz

Mitgliederversammlung

Aufgaben:

Die Mitgliederversammlung dient dem Erfahrungsaustausch und der Motivierung der Mitglieder zur persönlichen Mitarbeit und zur Einflussnahme auf eine praxisgerechte Arbeit des KWF. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Vierjahresturnus über die Entsendung von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrat des KWF.

Die Mitglieder des KWF sind zugleich Mitglieder der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft e.V. (GEFFA) und nehmen dort ihre satzungsmäßigen Mitgliederaufgaben wahr.

Die geplante Mitgliederversammlung auf der KWF-Tagung am 01.07.2020 in Schwarzenborn konnte aufgrund der durch Corona notwendigen Tagungsverschiebung auf das Jahr 2021 nicht stattfinden und wird nun in 2021 stattfinden.

Geschäftsstelle

Aufgaben:

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält das KWF die Geschäftsstelle in Groß-Umstadt mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die verantwortliche Leitung liegt bei der Geschäftsführenden Direktorin/Geschäftsführendem Direktor. Frau Prof. Dr. Ute Seeling hat das KWF zum 31.08.2020 verlassen. Zum 01.09.2020 hat der Vorstand Bernhard Hauck als Handlungsbevollmächtigten eingesetzt, um während der Vakanz der Geschäftsführung das KWF zu leiten.

Ausschüsse

Aufgaben:

Nach Satzung richtet der Vorstand entsprechend dem Bedarf und im notwendigen Umfang Arbeits- und Fachausschüsse ein und beruft die Ausschussmitglieder.

Die Ausschüsse arbeiten mit den Fachressorts der Geschäftsstelle des KWF und anderen Forschungseinrichtungen wie z.B. dem Thünen-Institut und dem Biomasse-Forschungszentrum sowie den forstlichen Hochschulen in Deutschland und den forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalten der Länder sowie mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Forstverwaltungen und Forstorganisationen der Länder, dem körperschaftlichen und privaten Waldbesitz sowie den forstlichen Verbänden, Gesellschaften, Instituten und fachkundigen Einzelpersonen zusammen.

1. Geschäftsführung

1.1 Aufgaben der Geschäftsführung

Die Geschäftsführende Direktorin / der Geschäftsführende Direktor leitet die Geschäftsstelle und trägt die Verantwortung für Personal und Budget. Ihr/ihm obliegt im Rahmen des vom Verwaltungsrat beschlossenen Arbeitsplans die fachliche Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben des Vereins. Darüber hinaus ist sie/er verantwortlich für die Durchführung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie/er bereitet ferner die Sitzungen von Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand vor und nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

1.2 Beschäftigte

Geschäftsführende Direktorin:	Prof. Dr. Ute Seeling (bis 31.08.2020) Bernhard Hauck, Handlungsbevollmächtigter des Vorstandes (ab 01.09.2020)
Mitarbeiterin des Sekretariats:	Anja Gottwald

1.3 Personalangelegenheiten

Im Jahr 2020 gab es folgende personelle Änderungen in der Geschäftsstelle des KWF:

Frau Claudia Gabriel, Sekretariat „Information und Marketing“, beendete das bestehende unbefristete Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch zum 31.03.2020.

Herr Joachim Morat, Ressortleiter „Arbeitssicherheit und Qualifizierung“, ging nach 27-jähriger Tätigkeit für das KWF am 31.07.2020 in den Ruhestand.

Herr Dr. Andreas Forbrig, Ressortleiter „Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung“, ging nach über 30-jähriger Tätigkeit für das KWF am 30.06.2020 in den Ruhestand. Mit ihm wurde zum Abschluss noch anstehender Arbeiten ein befristeter Anschlussvertrag vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 geschlossen.

Frau Prof. Dr. Ute Seeling, seit 01.08.2007 Geschäftsführende Direktorin, verlässt auf eigenen Wunsch das KWF zum 31.08.2020.

Herr Dr. Hans-Ulrich Dietz, Ressortleiter „Holzlogistik und Datenmanagement“, beendet auf eigenen Wunsch den seit 27.01.2014 unbefristet bestehenden Arbeitsvertrag zum 31.12.2020.

Für Frau Dr. Teutenberg als neue Ressortleiterin „Arbeitssicherheit und Qualifizierung“ ab 01.08.2020 wurde der bestehende befristete Arbeitsvertrag in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umgewandelt.

Die frei werdenden Stellen in den Ressorts wurden ausgeschrieben und wurden nach entsprechendem Beschluss des Vorstandes ab 01.11.2020 mit Frau Andrea Hauck („Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung“) und Herrn Alexander Kaulen („Holzlogistik und Datenmanagement“) nachbesetzt.

Zur Erledigung von klar abgegrenzten Projektaufgaben wurden befristete Arbeitsverträge mit folgenden Personen geschlossen:

Frau Anngrit Böhle, Vollzeit, (01.09.2020 bis 31.07.2021) zur Unterstützung und Durchführung der verschobenen KWF-Tagung 2021.

Frau Andrea Hauck, Vollzeit, (01.08.2020 bis 31.10.2020) zur Durchführung des FNR-finanzierten Projektes HoBeOpt (FKZ 22007918).

Frau Lisa Jensen, Teilzeit, (01.09.2020 bis 31.12.2021) zur Durchführung des FNR-finanzierten Projektes HoBeOpt (FKZ 22007918).

Herr Dr. Edgar Kastenholz, Vollzeit (01.10.2020 bis 30.09.2025) zur Durchführung des EU-Projektes EMOC (2018-1-DE-02-KA202-006339) und zur Akquise von Projekten im Bereich Arbeitswissenschaften.

Herr Rainer Kobow, Vollzeit, (01.08.2020 bis 31.07.2026) zeitlich und sachlich befristete Aufgaben und Tätigkeiten im Fachressort Geräte und Werkzeuge im Bereich Projekte, Prüfung und Zertifizierung.

Frau Lea Schmeil, Teilzeit, (01.08.2020 bis 31.07.2021) zur Durchführung des EU-Projektes BLEFT (2018-1-BE02-KA202-042921).

Herr Thomas Steiger, Vollzeit, (01.06.2020 bis 31.12.2021) zur Konzeptionierung, Einführung, Evaluierung und Anpassung eines Konzeptes für die Messmittel des KWF.

Herr Tobias Wiepcke, Vollzeit, (01.04.2020 bis 30.06.2023) zur Vertretung von Frau Labitzke während der Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit sowie zeitlich, sachlich und finanziell begrenzt in Projekten (z.B. INTELLYWAY, Waldtrainer).

1.4 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Corona COVID-19 Virus und die dadurch entstanden Einschränkungen in Form von Veranstaltungsabsagen und Kontaktbeschränkungen.

Dadurch mussten die Veranstaltungen aufwändig umgeplant und in Teilen neu konzipiert werden. Insbesondere die vollständige Digitalisierung des Tagungskongresses stellt dabei eine enorme Herausforderung dar. Auch neue Formen der Wissensvermittlung und in der Beratungsarbeit des KWF mussten konzipiert und umgesetzt werden.

Auf der FCK-Konferenz im August 2020 wurde zum Thema „Digitalisierung in der Forstwirtschaft“ angeregt, bundesweit die Voraussetzungen für technisch kompatible digitale Infrastrukturen im Cluster Forst und Holz zu schaffen. Das KWF wurde beauftragt, im Sinne der FCK initiativ zu werden und eine koordinierende Rolle hinsichtlich der notwendigen Projekte zur Verbesserung der Digitalisierung in der Forstbranche zu entwickeln. Hierzu hat das KWF ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das ab 2021 umgesetzt werden wird.

Zahlreiche Anfragen aus dem BMEL und den Landesministerien wurden bearbeitet und beantwortet. Eine besondere Herausforderung war hierbei die Zuarbeit zum Investitionsprogramm des BMEL, für welches durch die Fachleute des KWF in kürzester Zeit mehrere Tausend Produkte hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit beurteilt werden mussten.

Aufgrund von Corona mussten zahlreiche Arbeitsabläufe im KWF umgestaltet und an die Erfordernisse des erarbeiteten Hygienekonzeptes und der Verordnungen von Bund und dem Land Hessen angepasst werden. Dabei wurden insbesondere auch technische Voraussetzungen geschaffen und die Möglichkeiten für mobiles Arbeiten im Home-Office deutlich ausgeweitet.

Um eine Nachbesetzung der Geschäftsführung zeitnah möglich zu machen, wurde die Stelle insgesamt zweimal ausgeschrieben und ein anschließendes Besetzungsverfahren durchgeführt. Beide Ausschreibungen sind letztlich an den Gehaltsvorstellungen der Kandidaten gescheitert. Hierfür muss zeitnah eine Lösung gefunden werden.

Mitwirkung und Beteiligung an Veranstaltungen und Sitzungen

Von der Geschäftsführung wurden die folgenden Termine wahrgenommen:

Vorträge/Moderationen/Fachbeiträge

Seeling, U.: Fachvortrag Konferenz "Dürren in Mitteldeutschland", 14.01.2020 in Leipzig

Besuchte Veranstaltungen und Sitzungen

Seeling, U.: IGW, 14.-17.01.2020, Berlin

Seeling, U.: Winterkolloquium, 30.01.2020, Freiburg

Seeling, U.: Vorlesungen Uni Freiburg, 27.01.-12.02.2020, Freiburg und Groß-Umstadt

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 17.02.2020, Groß-Umstadt

Hauck, B.; Seeling, U.: Bürgerversammlung zur Vorbesprechung der Tagung, 26.02.2020, Schwarzenborn

Hauck, B.; Seeling, U.: Wirtschaftsplanverhandlungen, 27.02.2020, Bonn

Hauck, B.; Seeling, U.: Navlog Gesellschafterversammlung, 18.03.2020, Groß-Umstadt

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 23.03.2020, Videokonferenz

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 17.04.2020, Videokonferenz

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 24.04.2020, Videokonferenz

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 07.05.2020, Groß-Umstadt und Videokonferenz

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 26.05.2020, Videokonferenz

Hauck, B.; Seeling, U.: Besprechung mit Tagungspartnern, 24.06.2020, Schwarzenborn

Hauck, B.: KWF-Tagungsteam Besuch der Tagungsfläche, 01.07.2020, Schwarzenborn

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 02.07.2020, Groß-Umstadt

Hauck, B.; Seeling, U.: Firmenbeiratssitzung, 18.08.2020, Schwarzenborn

Hauck, B.; Seeling, U.: Vorstandssitzung, 21.08.2020, Groß-Umstadt

Hauck, B.: Mitgliederversammlung DFWR, 30.09.2020 Videokonferenz

Hauck, B.: Vorstandssitzung, 14.10.2020, Groß-Umstadt und Videokonferenz

Hauck, B.: Vorstandssitzung, 10.-11.11.2020, Videokonferenz

Hauck, B.: Verwaltungsratssitzung, 11.11.2020, Videokonferenz

Hauck, B.: INTERFORST 2022 - Sitzung Programmkomitee, 12.11.2020, Videokonferenz

Hauck, B.: Firmenbeiratssitzung, 10.12.2020, Videokonferenz

2. Fachressort Schutzausrüstung und Bekleidung



Foto: Fachausschuss Schutzausrüstung und Bekleidung bei seiner Sommersitzung 2020.

2.1 Beschäftigte

Leitung:	Lars Nick
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Thomas Kreis
	Jutta Loge (Teilzeit)

2.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Arbeitsschutzausrüstungen“

Obmann:

Gerding, Volker
(Forstliches
Bildungszentrum
Weilburg)

Mitglieder des Ausschusses:

Auinger, Dieter (Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen, A-Gmunden)
Beil, Thomas (Landesforst Mecklenburg-Vorpommern AöR, Malchin)
Brodersen, Dirk (Forstliches Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik, Neheim)
Fleischmann, Gerhard (Forstliches Bildungszentrum Buchenbühl, Nürnberg)
Fuchs, Kevin (Forstliches Bildungszentrum Hachenburg)
Janovský, Lukáš (Vojenské lesy a statky ČR, s.p, CZ Horni Plana)
Kleindopf, Bernd (Landesbetrieb HessenForst, Weilburg)
Knopp, Mario (Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum Seesen)
Köhler, Peter (Forstliches Bildungszentrum Gehren)
Mönius, Marcus (Forstliches Bildungszentrum Königsbronn)
Sacher, Roger (WaldSchweiz, Solothurn)
Schade, Michael (Waldarbeitsschule Kunsterspring)
Tromp, Roland (IPC Groene Ruimte, NL-Arnhem)
Lars Nick, KWF

Koordinator in der Geschäftsstelle:

Sitzungstermine des 04.-05.02.2020, Groß-Umstadt
Fachausschusses: 25.-26.08.2020, Groß-Umstadt

Aufgabenstellung

Der Fachausschuss Arbeitsschutzausrüstungen erstellt und konstatiert Anforderungen an moderne Waldarbeiter-Schutzausrüstung. Dafür ist es Voraussetzung, den jeweiligen Sachstand und die Trends zu ermitteln. Unter Einbeziehung interner und externer Forschungsergebnisse und durch Initiierung und Durchführung von Forschungsarbeiten erfolgt eine fachliche Bewertung der Arbeitsschutzausrüstung, und unter Berücksichtigung neuer forstlicher Verfahren werden die Anforderungen an zeitgemäße Schutzausrüstung laufend neu formuliert. Abstufungen in den Anforderungen werden den unterschiedlichen Gruppen der Anwender gerecht.

Durch praktische Untersuchungen der marktverfügbaren Ausrüstungsgegenstände werden die Basis für die Fortschreibung der Anforderungslisten gelegt und außerdem das Ausmaß der Praxisverfügbarkeit der angestrebten Technik erhoben. Im Jahr 2020 wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Projekt 1: Prävention im Bereich von Stolper- und Rutschunfällen

Projektziel: Unfalluntersuchungen in der Forstwirtschaft haben ergeben, dass der klar zu identifizierende Unfallschwerpunkt im Wald in den Stolper- und Rutschunfällen zu finden ist. Als Gegenmittel in einem Segment dieses Unfallgeschehens haben sich Stegkrallen aus Metall und anderen Materialien, die im mittleren Bereich der Sohle eingearbeitet sind, vermutlich bewährt. Diese Bewährung soll durch umfangreiche Praxisuntersuchungen validiert und, wenn sich der Eindruck bestätigen sollte, durch Neudefinitionen des Stands der Technik festgeschrieben werden.

Die Erkenntnisse aus dieser Untersuchung sollen Herstellern und Entscheidern als Grundlage der Konstruktion oder der Beschaffung von PSA vermittelt werden. Die Ergebnisse eines Workshops wurden in einer Aktualisierung der Grundanforderungsliste für die Gebrauchswertuntersuchung forstlicher Sicherheitsstiefel zusammengefasst.

Projektstand: Im Zuge der Praxisuntersuchungen wurden verschiedene Lösungen zur Verbesserung der Rutschhemmung identifiziert und eingehend untersucht. Dabei wurden sowohl Herausforderungen bei einzelnen Lösungsansätzen gefunden, rechtliche Rahmenbedingungen evaluiert und Vorteile einzelner Lösungen identifiziert. Durch die Ergebnisse der Untersuchungen und des Workshops im Februar 2018 konnten umsetzbare Anforderungen an die Praxis formuliert werden, die bereits jetzt zu einer spürbaren Verbesserung der Rutschhemmung führten. Stiefel, die einer KWF-Profi-Untersuchung unterzogen werden, benötigen ab sofort besondere Vorrichtungen, um im Mittelsteg eine zusätzliche Rutschhemmung zu gewährleisten oder ein Profil in der Laufsohle, das in der Forstwirtschaft besonders geeignet ist. Im Berichtszeitraum konnten weitere wertvolle neue Erkenntnisse aus der Praxisuntersuchung v.a. von Stiefeln, die mit Spikes versehen sind, gewonnen werden. Die anfänglich befürchtete reduzierte Haltbarkeit wurde auch weiterhin in der Praxis nicht beobachtet. Darüber hinaus wurde auch im zurückliegenden Jahr von den am praktischen Test teilnehmenden Personen die positive Wirkung der vergleichsweise minimal ausgestalteten Variante einer ausschließlichen Versorgung des Mittelstegs mit Spikes bestätigt. Von störenden Einflüssen dieser Lösung wurde nicht berichtet, so dass die Aussichten erfolgversprechend sind. Auch wurde eine neue Profilsohle untersucht, die ihre Eignung im Wald ebenfalls unter Beweis gestellt hat.

Ausblick: Die bereits vorliegenden Praxisuntersuchungen müssen fortgeführt und erweitert werden, um die Effektivität der neuen Lösungen im forstlichen Praxisalltag auch im Hinblick

auf die unterschiedlichen Ausgangsmaterialien und Ausgestaltungen der Laufsohlen zu validieren.

Projektlaufzeit: 01.2017 - 12.2018, verlängert um validierende Praxisuntersuchungen bis 12.2022

Projekt 2: Schallschutz bei der Wildbestandsregulierung

Projektziel: Die Regulierung von Wildbeständen durch jagdliche Tätigkeit mit großkalibrigen Waffen gehört bei sehr vielen Beschäftigten in den Forstbetrieben privater und staatlicher Eigentümer zur dienstlichen Pflicht. Großkalibrige Jagdwaffen verursachen bei der Schussabgabe einen Mündungsknall, der in seiner Stärke durch PSA nicht hinreichend reduziert werden kann und Gehörschäden hervorruft. Technisch ließe sich der Mündungsknall durch den Einsatz von Schalldämpfern effektiv reduzieren. Seit kurzer Zeit werden in immer mehr Regionen Deutschlands die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, derartige Schalldämpfer einzusetzen. Das Projekt ist zunächst bis 2020 verlängert worden.

Projektstand: Die im Vorjahr erfolgte Konzeption für die wissenschaftliche Untersuchung wurde umgesetzt, indem im Dezember des vergangenen Jahres Feldversuche im Rahmen einer Bachelorarbeit vorgenommen wurden. Die Einwirkung unterschiedlicher Umgebungssituationen auf die Schall-Immission des Geschosknalls am Gehör jagender Personen konnte nachvollzogen und auf eine repräsentative Messmethode zurückgeführt werden.

Ausblick: Im weiteren Verlauf werden die Bachelor-Arbeit fertiggestellt, die Ergebnisse im Nachgang weiter interpretiert und veröffentlicht. Das KWF wird daraus eine geeignete Methode ableiten, um die Schallmessung am Gehör repräsentativ messen zu können; in einem Verfahren, das in der Praxis leicht anwendbar ist und die Belange des Arbeitsschutzes erfüllen kann.

Projektlaufzeit: Vor- und Hauptuntersuchungen 01.2017 - 12.2020, Abschlussarbeiten und Veröffentlichung bis 07.2021

Projekt 3: Untersuchungen zum Einfluss der Antriebseinheit auf die Schutzwirkung von Schnittschutzfasern

Projektziel: Unterschiedliche Antriebskonzepte (2-Takt-Benzinmotor, Elektromotor mit Netzversorgung und Elektromotor mit Akkuversorgung) führen zu einer unterschiedlichen Leistungskurve bei verschiedenen Motordrehzahlen. Insbesondere zeichnen sich die Benzin-Motoren dadurch aus, dass bei geringer Drehzahl die Fliehkraftkupplung die Kraftübertragung reduziert und die Sägekette bei laufendem Motor stehen bleiben kann. Elektroantriebe übertragen im unteren Drehzahlbereich mehr Kraft. Bei Kontakt einer Motorsäge mit einer Schnittschutzeinlage wird die Sägekette gebremst, blockiert und dadurch gestoppt. Es steht die Befürchtung im Raum, dass das geänderte Lastverhalten einer Säge mit elektrischem Antrieb zu einer anderen Einwirkung auf die Schutzfasern führt, als es von den Benzinsägen bekannt ist. Bedeutung erhält diese Untersuchung vor dem Hintergrund, dass die Motorsägen mit Akku-Technologie zunehmend leistungsfähiger werden und in wenigen Jahren die Rolle der Entastungssägen übernehmen könnten.

In einem ersten Projekt wurden die Einflüsse der unterschiedlichen Antriebskonzepte auf die Schutzfasern untersucht. Dazu wurden mit Sägen vergleichbarer Schnittleistung Versuchsmuster mit handelsüblichem Schutzmaterial unter konstanten Bedingungen geschnitten. Die Ergebnisse wurden verglichen und interpretiert.

Da die Ergebnisse nicht die hohen Ansprüche an die Validität sichern konnten und v.a. die Ursachen unterschiedlicher Auswirkungen nicht rückgeführt werden können, wurde eine zweite Untersuchung vorgenommen. Dabei wurde nicht mit vollständigen Motorsägen gearbeitet, sondern es wurde die Antriebseinheit direkt separiert und untersucht. Ein Elektromotor hat die Antriebsenergie bereitgestellt. Neben der kabelgebundenen Elektrosäge, deren Auswirkungen auf die Schnitthose mit diesem Aufbau untersucht werden konnte, wurde im weiteren Verlauf die Antriebseinheit mit einer Fliehkraftkupplung ergänzt. Dieser Aufbau hat den Antriebsstrang der Verbrenner-angetriebenen Säge simuliert. In einer weiteren Untersuchung wurde die Stromversorgung mit einem Akku und deren Steuerung aus einer handelsüblichen Akku-Säge bereitgestellt.

Im Ergebnis soll ein möglicherweise bestehender Handlungsbedarf identifiziert werden, um die im Wald Arbeitenden weiterhin möglichst gut gegen Schnittverletzungen zu schützen.

Projektstand: Die Datenerhebung und die Auswertung derselben sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Die Ergebnisse wurden für eine Interpretation in einem Fachgremium weiter aufgearbeitet.

Ausblick: Der vorgesehene Workshop zur Bildung einer Expertenmeinung, der auch praktische Ausblicke erstellen soll, wird in Abhängigkeit von Corona im 1. Halbjahr 2021 durchgeführt.

Projektlaufzeit: 01.2014 - 01.2021 (verlängert)

Projekt 4: Untersuchungen zum erforderlichen Gehörschutz in der Forstwirtschaft

Projektziel: Es wurde festgestellt, dass aufgrund immer lauter werdender Verbrennungsmotoren in den Motorsägen a) das STOP-Prinzip des Arbeitsschutzes nicht vollumfänglich berücksichtigt wird und b) die Anforderungen an den Gehörschutz von im Wald arbeitenden Menschen verändert sind. Diesen Fragestellungen soll mit Auswertungen, Wissenssammlung und –vermittlung und Handlungsempfehlungen für die praktische Umsetzbarkeit begegnet werden.

Projektstand: Die zur Verfügung stehenden Informationen wurden gesammelt, durch praktische Erprobungen mit Laufzeitrekorden ergänzt und interpretiert. Es wurde festgestellt, dass viele in der Forstwirtschaft verwendete Gehörschutzkapseln nicht die erforderliche Leistungsfähigkeit aufweisen, die erforderlich wäre, um den lauter werdenden Motorsägen zu begegnen. Andererseits hat die Verwendung (leiserer) Akku-Sägen in der Baumpflege und Jungbestandspflege sowie Freischneidern bereits jetzt Einzug gehalten, so dass auch Gehörschutzkapseln mit geringerer Leistungsfähigkeit eine Zukunftsberechtigung haben. Um den Forstbetrieben die aufwändige Berechnung des angemessenen Gehörschutzes zu erleichtern oder gar zu ersparen, sollen künftig die untersuchten Gehörschutzkapseln in drei Klassen sortiert werden, die ihrerseits einer Gruppe von Sägen gleicher Schall-Emission gegenübergestellt werden.

Ausblick: Die Beschlüsse werden nun in der Ergebnisbeurteilung der Praxisuntersuchungen angewendet, die neue Einteilung soll publiziert werden.

Projektlaufzeit: 10.2019 – 12.2020, Veröffentlichung 2021

Projekt 5: Praxisuntersuchungen zur Gebrauchstauglichkeit

1. Gebrauchswertuntersuchungen:

Alle Ergebnisse zu erfolgreich bewerteten Untersuchungen im Bereich der PSA, die derzeit durch ein gültiges Gebrauchswertzeichen KWF-PROFI- bzw. KWF-STANDARD-Zeichen oder ein KWF-TEST-Zeichen kenntlich gemacht sind, werden wie bisher auch weiterhin im Internet auf der Homepage des KWF (www.kwf-online.de) unter der Rubrik „Wissen / Forsttechnik / Liste der untersuchten Objekte“ veröffentlicht. Auf die Auflistung wird deshalb an dieser Stelle verzichtet.

Es wurden im Jahr 2020 **87 Objekte** als neue Praxisuntersuchung auf Kompatibilität zum Stand der Technik oder zur Verlängerung der Anerkennung behandelt.

2. KWF-Tests:

11 Produkte wurden im Jahr 2020 aufgrund der Ergebnisse vorausgegangener Untersuchungen mit dem KWF-Testzeichen kenntlich gemacht.

Projektlaufzeit: Langzeitmonitoring

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Die gesamte Arbeit des Fachressorts Schutzausrüstung und Bekleidung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss „Arbeitsschutzausrüstungen“. Darüber hinaus wurde vom Fachressort insbesondere die Wissensvermittlung in die Regelsetzung verfolgt:

Projektziel: Mit allen genannten Projekten des Fachausschusses eng verbunden ist es, Kenntnisse in die Praxis zu transferieren und neue Kenntnisse sowie Forschungsergebnisse aus dem weiteren Umfeld der Untersuchungsgegenstände in die Bewertung einfließen zu lassen. Hierzu wird die Normungstätigkeit im CEN und ISO aktiv unterstützt. Ferner ist die aktive Unterstützung weiterer regelsetzender Gremien, etwa der DGUV-Sachgebiete, zwingend erforderlich. Beide Kreise dienen neben der Kenntnisweitergabe auch der Informationsgewinnung. Darüber hinaus werden auf Anfrage Seminare rund um den Stand der Technik moderner PSA im Wald angeboten.

Projektstand: Die Entwürfe der Normen-Reihe EN ISO 11393, die die Schnittschutznorm EN 381 ersetzen wird, sind abgeschlossen. Inzwischen wurde die Normenreihe durch die EU-Kommission harmonisiert, die Übergangsfrist, in der noch die alte EN 381 weiter angewendet werden darf, endet im November 2021, die Prüfabläufe der DPLF wurden bereits auf die neue Norm umgestellt.

Die Überarbeitung der Norm EN 397 für Industrieschutzhelme wurde fortgesetzt. Industrieschutzhelme finden in der Arbeitswelt eine weite Verbreitung, die Belange der Forstwirtschaft werden oft nur eingeschränkt erfüllt.

Darüber hinausgehend wurden auch im Jahr 2020 mehrere Schulungen über PSA in der Forstwirtschaft, deren rechtliche Grundlagen und ihre Einsatzmöglichkeiten und –grenzen durchgeführt.

Ausblick: Für Normenreihe EN ISO 17249 (Schnittschutstiefel) sollte die Revision im Jahr 2020 beginnen, der Start dieser Revision wurde verschoben, da die Revision der umfangreichen und grundlegenden Normenreihe EN ISO 20344 – 20347 noch nicht abgeschlossen ist.

Gremienbeteiligungen:

EK 8, EK 8.5, EK 8.7, VG 7, NA 075-05 (Normenausschuss Schutzkleidung), NA 075-04 (Normenausschuss Fußschutz), NA 075-01 (Normenausschuss Kopfschutz), CEN TC 162 WG 5, CEN TC 158 WG 1, DGUV-SG PNA, DGUV-SG UV-Schutz, DGUV-SG Stech- und Schnittschutz, DGUV-SG Kopfschutz, DGUV-FB PSA

Vorträge/Veranstaltungen:

Nick L.: Informationsveranstaltung für die Freiwillige Feuerwehr Otzberg „Anforderungen an PSA in der Forstwirtschaft“, Groß-Umstadt, 27.01.2020

Nick L.: Lehrveranstaltung "Ergonomie in der PSA-Prüfung", Lehrveranstaltung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Groß-Umstadt, 07.02.2020

3. Fachressort Forstgeräte und Werkzeuge



Foto: Fachausschuss Geräte und Werkzeuge bei seiner letzten Präsenzveranstaltung, der Frühjahrssitzung 2019 in Münchehof

3.1 Beschäftigte

Leitung:	Lars Nick (kommissarisch)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Patrick Müßig
	Rainer Kobow
	Kai Lippert
	Iris Kreh (Teilzeit)
	Miriam Fornoff (Teilzeit)
	Thomas Kreis

3.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Geräte und Werkzeuge“

Obmann:	Mitglieder des Ausschusses:
Dr. Paar, Sebastian	Böhm, Veit (Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, Staatsbetrieb Sachsenforst)
Forstliches Bildungszentrum Laubau	Eickmann, Tim-Jonas (Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum, Seesen)
	Eiffler, Ralf (Forstliches Bildungszentrum Weilburg)
	Faßbutter, Frank (Landesanstalt für Landwirtschaft Forsten und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburgerforth)
	Fottner, Thomas (Bayerische Waldbauernschule Kelheim, Kelheim)
	Kieser, Werner (Forstliches Bildungszentrum Königsbronn)

Köhler, Peter (Forstliches Bildungszentrum Gehren, Gehren)
Lüthy, Christoph (WaldSchweiz, CH-Solothurn)
Dr. Paar, Sebastian (Bayerische Staatsforsten AÖR Forstliches Bildungszentrum Stützpunkt Laubau, Ruhpolding)
Pritsch, Burkhard (HESSEN FORST Forstamt Lampertheim, Lampertheim)
Reetz, Marco (Forstliches Bildungszentrum Rheinland Pfalz, Hachenburg)
Sperrer, Siegfried (Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Forstliche Ausbildungsstätte Ort, A-Gmunden)
Trampenau, Dirk (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Waldarbeitsschule Kunsterspring, Gühlen)
Wiese, Peter (Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Forstliches Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik, Arnsberg)

Koordinator in der Geschäftsstelle: Lars Nick, KWF

Sitzungstermine des Fachausschusses: 30.04.2020 Videokonferenz
18.11.2020 Videokonferenz

Aufgabenstellung

Untersucht werden Produkte, die bei forstlichen Anwendungen im semiprofessionellen und professionellen Bereich zum Einsatz kommen. Schwerpunkt der Untersuchungen sind u.a. die Dauerhaftigkeit und die Tauglichkeit in der Praxis. Die technischen Messungen und Produktalterungen werden dabei im KWF, ggf. auch mit Unterstützung von externen akkreditierten Laboren, durchgeführt. Mit Hilfe des Fachausschusses „Forstgeräte und Werkzeuge“ werden die Produkte parallel zu den technischen Messungen mehrere Monate in der Praxis untersucht. Der hohe Praxisanteil gewährleistet zum einen eine hohe Akzeptanz der Ergebnisse bei Anwendern (aus der Praxis für die Praxis), zum anderen bringt er nicht selten Auffälligkeiten zu Tage, die auf dem Prüfstand nicht auftreten.

Gebrauchswertuntersuchungen

Alle Ergebnisse zu erfolgreich bewerteten Untersuchungen im Bereich der Forstgeräte und Werkzeuge, die derzeit durch ein gültiges Gebrauchswertzeichen KWF-PROFI- bzw. KWF-STANDARD-Zeichen oder ein KWF-TEST-Zeichen kenntlich gemacht sind, werden auf der Internetseite des KWF (www.kwf-online.de) unter der Rubrik „Wissen / FPA-Untersuchungsliste“ veröffentlicht. Auf die Auflistung wird deshalb an dieser Stelle verzichtet.

Im Jahr 2020 wurden 41 Objekte als neue Praxisuntersuchung, auf Kompatibilität zum Stand der Technik oder zur Verlängerung der Anerkennung mit dem Abschluss „KWF-PROFI“- bzw. „KWF-STANDARD“ abgeschlossen. Außerdem erhielten insgesamt 30 Produkte eine KWF-TEST Anerkennung.

Projektlaufzeit: 01.2020 – 12.2020

Projekt 1: Untersuchungen zum Schwingungsverhalten von Baumkronen bei der Anwendung unterschiedlicher Fällhilfen

Als Alternative zur klassischen Keilarbeit haben sich in den letzten Jahren technische Fällhilfen bei dem motormanuellen Einschlagen von Bäumen behaupten können. Diese bieten gegenüber den einzuschlagenden Kunststoffkeilen einige Vorteile. Zu nennen sind hier z.B. ergonomische und kraftsparende Vorteile, welche zur Steigerung der Arbeitssicherheit beitragen. Wie sich unterschiedliche Fällhilfen auf das Aufschwingen von Ästen im Kronenbereich auswirken, ist derzeit noch nicht erforscht. Führen Impulse zu einem Aufschwingen der Äste, könnte sich Totholz lösen und zu einer Gefahr für den Forstwirt führen. In diesem Projekt wird untersucht, ob und wie sich die unterschiedlichen Wirkmechanismen von technischen Fällhilfen auf Äste im Kronenbereich auswirken.

Derzeit ist das Aufschaukeln von Baumkronen bei der Anwendung von unterschiedlichen Fällhilfen nur gering erforscht. In einem ersten Feldversuch durch das KWF wurde mittels eines unmanned aerial Vehicle (UAV), welches umgangssprachlich auch als „Drohne“ bezeichnet wird, festgestellt, dass unterschiedliche Fällhilfen und deren Bedienung auch einen Einfluss auf das Aufschwingen der Äste im Kronenbereich haben.

Es wurde damit begonnen, unterschiedliche technische Fällhilfen auf das Aufschwingverhalten von Ästen im Kronenbereich zu bewerten. Es wurden hydraulisch und mechanisch wirkende Systeme verglichen. Die ersten Ergebnisse wurden in den Forsttechnischen Informationen 06/2020 veröffentlicht. Derzeit läuft die Forschungstätigkeit weiter.

Projektlaufzeit: 12.2020 – 12.2021

Projekt 2: Untersuchungen zum Hubkraftbedarf bei der Anwendung technischer Fällhilfen

Im Fällvorgang, insbesondere von Laubbäumen, finden neben der Nutzung von Erntemaschinen und der Unterstützung von Seilwinden auch technische Fällhilfen Anwendung. Die Hersteller von technischen Fällhilfen geben derzeit immer größere Hubkräfte für ihre Produkte an. Ob und inwiefern diese Entwicklung sinnvoll ist oder zu einer erneuten Gefährdung z.B. durch das Versagen der Bruchleiste führt, muss bewertet werden. Ziel dieses im Jahr 2020 gestarteten Projektes ist es, mit geeigneter Messtechnik den tatsächlichen Hubkraftbedarf bei der Anwendung einer technischen Fällhilfe zu bestimmen. Dies soll in einer repräsentativen Versuchsreihe bestimmt werden.

Derzeit gibt es keine nennenswerten Informationen über den Hubkraftbedarf von technischen Fällhilfen. Im Rahmen eines Feldversuches hat das KWF in einer Vorstudie 2019 den tatsächlichen Hubkraftbedarf bei der Fällung von Vollbäumen mit technischen Fällhilfen untersucht. Diese Messreihe wurde durch eine aussagekräftige Versuchsreihe erweitert.

Für die Bestimmung der Hubkraft wurde ein Messaufbau in den Fällschnitt integriert, welcher die tatsächliche Hubkraft ermittelt. Im Ergebnis wurden Hilfstabellen generiert, welche durch einfach zu bestimmende Parameter wie z. B. den BHD, Baumhöhe, Rückhang und die Einschubtiefe der technischen Fällhilfe eine entsprechende Aussage zu der benötigten Hubkraft in guter Näherung zulässt. Auch wurde eine Kalkulationsprogramm generiert. Die Untersuchungen fanden gemeinsam mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg im Rahmen einer Bachelorarbeit statt.

Es stehen noch die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse aus.

Projektlaufzeit: 04.2020 - 04.2021

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

KWF Gutachten

Im Jahr 2020 wurden 35 Gutachten für Verbraucherschutz- und Marktüberwachungsorganisationen, Hersteller, Discounter oder Prüfstellen durchgeführt und abgeschlossen. Hierunter fallen z.B. Teilprüfungen an Kettensägen nach ISO Norm, Alterungstests an mechanischen Scheren nach Hausprüfverfahren und die technische Begutachtung eines Baumbiegesimulators.

CSA Gutachten

Im Jahr 2020 wurden 5 Gutachten an benzinbetriebenen Motorkettensägen für den nordamerikanischen und den kanadischen Markt durchgeführt. Auf Basis der Gutachten wurden die Produkte durch die CSA Group Europe GmbH zertifiziert und zugelassen.

Gremienbeteiligungen

EK5 Verwendungsfertige Produkte im nicht harmonisierten Bereich, Erfahrungsaustausch
GS Stellen
EK5/AK2 Arbeitskreis 2 - Handwerkzeuge
EK 9 Maschinen / Sicherheitsbauteile
EK9/AK14 handgeführte Werkzeuge
ISO/TC 23 / SC 17 Tractors and machinery for agriculture and forestry - Manually portable
forest machinery
CEN/TC 144/ WG 8 "Firewood processors"
VG1 Woodworking machines
NA 020 DIN-Normenausschuss Eisen-, Blech- und Metallwaren im NA 020-00-12 AA
Arbeitsausschuss - Tragbare Forstmaschinen
DKE/UK 514.3 Garten- und Rasenpflegegeräte
DIN NAK Sonderkraftstoffe
AG BioÖl

Veröffentlichungen:

Müßig, P.; Lippert, K.: „Premiere im Fachausschuss Geräte und Werkzeuge (PGW)“, FTI
3/2020
Lippert, K.: „Schwingungsverhalten von Baumkronen bei der Anwendung unterschiedlicher
Fällhilfen“, FTI 6/2020

4. Fachressort Forstmaschinen und Zubehör



Foto: KWF-Gebrauchswertprüfung des Fachressorts an einem Harvester 2020

4.1 Beschäftigte

Leitung:	Dr.-Ing. Günther Weise
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Birgit Benker
Unterstützung durch:	Burkhard Lenz Kai Lippert

4.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Forstmaschinen“

Obmann:

Lelek, Siegmund,
(ForstBW, Baiersbrunn)

Mitglieder des Ausschusses:

Dr. Borchert, Herbert (Bayerische Landesanstalt für
Wald und Forstwirtschaft, Freising)
Brockmann, Bo (Københavns Universitet, Institut for
Geovidenskab og Naturforvaltning Skovskolen
Fredensborg, Dänemark)
Brümmel, Ralf (ThüringenFORST Anstalt öffentlichen
Rechts, Erfurt)
Burgherr, Rudy (Reitnau, Schweiz)
Eckel, Steffen (Staatsbetrieb Sachsenforst,
Maschinenstation Crottendorf, Crottendorf)
Prof. Findeisen, Erik (Fachhochschule Erfurt, Erfurt)
Fontaine, René (SaarForst Landesbetrieb,

Saarbrücken)
 Geske, Henning (Niedersächsische Landesforsten,
 Forstamt Seesen, Seesen)
 Körner, Hubert (Körner GmbH, Königsbronn-Zang)
 Leschert, Wilfried (Landesforst Mecklenburg-
 Vorpommern, Forstamt Neustrelitz, Blumenholz)
 Nemestóthy, Nikolaus (Bundesforschungszentrum für
 Wald, Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen,
 Traunkirchen, Österreich)
 Peschel, Stefan (ThüringenForst, Gehren)
 Pöttsch, Ronny (Mercer Holz GmbH, Arneburg)
 Rakel, Torsten (Landesbetrieb Forst Brandenburg,
 Doberlug-Kirchhain)
 Ruch, Philippe (FCBA Institut technologique, Charrey-
 Sur- Saône, Frankreich)
 Russell, Simon (Schleswig-Holsteinische
 Landesforsten, Neumünster)
 Schulz, Christoph (Hessen-Forst Technik Service
 Center Holz, Merenberg)
 Seyfarth, Dirk (Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt,
 Forstbetrieb Altmark, Tangerhütte, OT Mahlpfuhl)
 Svoboda, Josef (Lesy České republiky, s.p., Hradec
 Králové, Tschechische Republik)*
 Dr. Schweier, Janine (Eidgenössische
 Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
 Birmensdorf, Schweiz)*
 Wagner, Thilo (Landesbetrieb Wald und Holz NRW –
 Lehr und Versuchsforstamt, Arnsberg)
 Weis, Jürgen (Forstamt Bitburg, Bitburg)
 Wiegand, Klaus (Gütegemeinschaft Wald- und
 Landschaftspflege e.V., Jesberg-Hundshausen)
 *Gaststatus
 Dr.-Ing. Günther Weise, KWF

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

**Sitzungstermine des
Fachausschusses:**

26.05.2020, Webkonferenz
 16.09.2020, Webkonferenz
 18.-19.11.2020, Webkonferenz

Aufgabenstellung

Der Ausschuss liefert Grundlagen und wesentliche Inputs zur Bewertung von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und damit verbundenem Zubehör, die für die forstliche Holzernte und andere forstliche Maßnahmen eingesetzt werden.

Das Fachressort untersuchte 2020 erneut selbstfahrende Forstmaschinen und Anbaugeräte. Aufgrund der Einschränkungen der Corona Pandemie mussten die Fachausschusssitzungen in Form von Webkonferenzen durchgeführt werden.

Hinsichtlich der Einsatzbewertung stellten sich in 2020 vor allem Harvester, Forwarder und Forstraktoren sowie Rückeseilwinden den KWF-Prüfungen. Dominiert wurde das Prüfgeschehen dabei von Forstmaschinen auf Traktorbasis, wobei sowohl Traktoren mit Forstausrüstung als auch Forstmaschinen auf der Grundlage von Traktorbaugruppen zu prüfen waren.

Im Fachausschuss wurden insgesamt folgende Fragestellungen untersucht:

Projekt 1: Untersuchungen zur Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit beim Einsatz von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen

Projektziel: Der Fachausschuss bewertet aufgrund der in der Geschäftsstelle angestellten Untersuchungen Gebrauchswert, Arbeitssicherheit und Umwelt-Impact von selbstfahrenden Forstmaschinen und ihrem Zubehör. Von besonderer Bedeutung ist die Vollmechanisierung der Forstarbeit vor dem Hintergrund der Arbeitssicherheit und Ergonomie, da eine weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit und eine Senkung der Unfallzahlen sowie eine Verbesserung der ergonomischen Randbedingungen vor allem durch die weitere Mechanisierung der Forstarbeit erreicht werden können. Mit der Bestimmung von Einsatzschwerpunkt und Einsatzbereich der untersuchten Maschinen gibt der Arbeitsausschuss Hinweise auf geeignete Arbeitsverfahren, effektive Maschinen und gute fachliche Praxis in der hoch- und vollmechanisierten Holzernte.

Folgende Maschinen wurden im Rahmen des Projektziels in 2020 untersucht:

- Forwarder Typ „John Deere 1010 G“
- Harvester Typ „Komatsu 901 XC“
- Forstraktor Valtra Typ „N 174 Direct“
- Forstraktor Kotschenreuther Typ „K 220 R“
- Forstraktor Kotschenreuther Typ „K 240 R“
- Forstraktor Kotschenreuther Typ „K 260 R“
- Forstraktor mit Forstausrüstung Bauart Ritter Typ „John Deere 6120 M“
- Forstraktor mit Forstausrüstung Bauart Ritter Typ „Deutz 5100 G“
- Uniforest-Anbauwinden in verschiedenen Ausführungen

Projektlaufzeit: seit 2015

Projekt 2.1: Bewertungsgrundlagen - Weiterentwicklungen in der Technologie von Kombinationsmaschinen

Projektziel: Die Arbeitsgruppe stellt unter Federführung des Fachressorts Prüfgrundlagen für den Prüfbereich der Kombinationsmaschinen (Tag-Rückeschlepper) auf.

Das Fachressort konnte einen ersten Entwurf zur Herbstsitzung des Fachausschusses 2019 vorlegen. Die komplexe Natur der Prüfobjekte machte an dem Entwurf eine Anzahl von Änderungen erforderlich, so dass in 2020 noch Überarbeitungen erforderlich waren, um zu einem abstimmungsfähigen Entwurf zu gelangen. Ein weiter überarbeiteter Entwurf wurde daher Ende 2020 zur Abstimmung vorgelegt.

Projektlaufzeit: seit 2019

Projekt 2.2: Bewertungsgrundlagen - Weiterentwicklungen bei Rückeanhängern (Krananhänger)

Projektziel: Die Arbeitsgruppe formuliert unter Federführung des Fachressorts die Anforderungen an Rückeanhänger.

Das Fachressort konnte einen ersten Entwurf zur Herbstsitzung 2019 vorlegen. Die unterschiedliche Bauweise von Rückeanhängern machte an dem Entwurf eine Anzahl von Änderungen erforderlich, so dass 2020 noch Überarbeitungen erforderlich waren, um zu einem abstimmungsfähigen Entwurf zu gelangen. Ein weiter überarbeiteter Entwurf wurde daher Ende 2020 zur Abstimmung vorgelegt.

Projektlaufzeit: seit 2019

Projekt 3: Wissenstransfer in die Regelsetzung

Projektziel: Mit den Projekten 1 und 2 verbunden und im Rahmen der Untersuchung von Gebrauchswert und Einsatzbereich sollen Kenntnisse, die im Rahmen dieser Projekte erarbeitet wurden, in die Praxis transferiert werden. Neue Kenntnisse sowie Forschungsergebnisse aus dem Umfeld der Untersuchungsgegenstände sollen in die Bewertung einfließen und als generelle anerkannte Regeln der Technik über den Rahmen der KWF-Untersuchungen hinaus Anwendung finden. Hierzu wird die Normungstätigkeit in DIN, CEN und ISO ebenso wie weitere regelsetzende Gremien, wie die DGUV-Sachgebiete, unterstützt. Darüber hinaus werden auf Anfrage Vorträge und Seminare zum Stand moderner Holzertetechnik angeboten. Schwerpunkt der Arbeiten bildet zur Zeit die Mitarbeit in nationale, europäischen und internationalen Normengremien.

Projektstand:

- Derzeit wird unter Vorsitz durch das KWF ein Entwurf für eine internationale Sicherheitsnorm für Traktionshilfswinden (ISO 19472-2) erarbeitet. Der Standard soll gleichzeitig auch als harmonisierte europäische Norm entwickelt werden. Die ISO-Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2020 im Juni, im September und im Dezember jeweils als Webmeeting. Eine große Zahl von Kommentaren konnte in den 3 Sitzungen gelöst werden. Der Schlussentwurf soll nun bis zum Februar 2021 erstellt werden.
- Eine nationale Sicherheitsnorm für forstliche Anschlagmittel (DIN 30754) wurde fertiggestellt. Eine Übernahme als harmonisierte europäische Norm wurde 2018 von den europäischen Gremien beschlossen. Die Europäische Arbeitsgruppe tagte 2020 im Februar bei DIN in Berlin. Im Oktober 2020 fand eine Webkonferenz statt. Der Entwurf hat bedeutende Fortschritte gemacht, so dass voraussichtlich 2021 die erste Europäische Abstimmung des Entwurfs (DIS) erfolgen kann.
- Die Arbeit an der Überarbeitung der europäischen Sicherheitsnorm für Buschholzhacker (EN 13525) wurde im Wesentlichen abgeschlossen; jedoch verblieben noch Vorbehalte der HAS-Consultants, die von der Projektleitung bearbeitet wurden. Die Änderungen bedingten jedoch eine erneute Europäische Entwurfsabstimmung, so dass die Verabschiedung dieser Norm erst im Jahr 2020 erfolgen konnte; die Harmonisierung steht weiterhin aus. Zwischenzeitlich wurden auch auf ISO-Ebene Arbeiten an Sicherheitsnormen für handbeschickte und mechanisch beschickte Hacker aufgenommen. Diese Entwicklungen werden derzeit beobachtet.
- Die Arbeiten an einer harmonisierten Europäischen Norm für Funkfernsteuerungen zur Verwendung mit Forstmaschinen (EN 17067) wurden abgeschlossen und die Norm als europäische Norm veröffentlicht. Aufgrund von Unstimmigkeiten bei den zitierten Normen (Erfordernis von datierten Verweisungen) verzögerte sich jedoch die Harmonisierung der Norm, so dass diese erst im Jahr 2020 in die Liste der harmonisierten Normen nach der Maschinenrichtlinie aufgenommen wurde.
- Im Jahr 2020 konnten die Arbeiten an einer internationalen Norm zur Festlegung von Prüfanforderungen für Kabinenverglasungen zum Schutz gegen Kettenschüsse von Harvesteraggregaten (ISO 21876) abgeschlossen werden. Die Norm wurde im September 2020 veröffentlicht und ist auch im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung von Schutzverglasungen im Mehrlagenaufbau von Bedeutung.

- Das Projekt einer europäischen Sicherheitsnorm für Seilkrananlagen (EN 16517) wurde wieder aufgenommen. Der finalisierte Entwurf war von Österreich bereits Ende 2018 zur Abstimmung vorgelegt worden. Weitere Einwände der HAS-Consultants machten jedoch weitere Überarbeitungen und eine neue europäische Abstimmung bis Ende 2019 erforderlich. Das Projekt wurde dadurch weiter verzögert.
- Die normative Definition von Prüfanforderungen für die Prüfung des Sichtfelds von Forstmaschinen wurde in 2019 begonnen. Im Rahmen von einer Sitzung unter der Federführung der Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) im Mai 2020 wurden die Umrisse der Prüfanforderungen in Abhängigkeit der Maschinengruppen festgelegt. Bis Anfang 2021 soll nun ein erster Normentwurf erstellt werden.

Im Rahmen der Arbeit der DPLF als europäische benannte Stelle für Baumusterprüfungen von Kettensägen sowie persönlicher Schutzausrüstung und als GS-Stelle konnten trotz der schwierigen Normenlage GS-Prüfungen an Mähhausslegern, den zugehörigen Anbaugeräten und erstmalig auch Kehrmaschinen erfolgreich durchgeführt werden. Bewährt hat sich hier die Mitarbeit im Normenausschuss Kommunale Technik und die Zusammenarbeit mit dessen Arbeitsausschuss Maschinen für den Straßenbetriebsdienst.

Weiter von Bedeutung bleibt das Prüffeld selbstfahrender Mähraupen.

Projektlaufzeit: seit 2019

Projekt 4: Trägerschaft der Zertifizierungsstelle und des Qualitätsmanagementsystems der benannten Stelle DPLF

Projektziel: Das Fachressort trägt die Zertifizierungsstelle der von KWF und DLG gemeinsam unterhaltenen benannten Stelle DPLF, die für die Zertifizierung der von den Prüflaboratorien von KWF und DLG durchgeführten Baumusterprüfungen und GS-Prüfungen zuständig ist.

Das Fachressort unterhält das Qualitätsmanagementsystem der DPLF. In diesem Zusammenhang sind insbesondere das Qualitätsmanagementhandbuch zu pflegen, interne und externe Audits und Begutachtungen durchzuführen, Schulungen zu überwachen und die metrologische Rückführbarkeit der verwendeten Laborausstattung zu gewährleisten.

Arbeitsschwerpunkt war 2020 die Erhaltung der Akkreditierung der Prüflabore und der Zertifizierungsstelle.

Projektlaufzeit: seit 2008

Besuchte Veranstaltungen und Gremiensitzungen

Weise, G.: Sitzung ISO TC 127 AHG 2 Consistent Application of ROPS and TOPS Standards (Vereinheitlichung der Anwendung von Kabinenschutznormen), Frankfurt, 28-29.01.2020

Weise, G.: Sitzung Europäische Normengruppe CEN TC 144 Entwicklung Europäische Sicherheitsnorm für Forstliche Anschlagmittel, Berlin, 05.02.2020

Weise, G.: DIN NA 051-06-01 AA Sitzung Redaktionsgruppe CEN-Sichtfeldnormung für Forstmaschinen, Webkonferenz, 20.05.2020

Benker, B., Dietz, H.-U., Lenz, B, Weise, G.: Sitzung des Fachausschusses „Forstmaschinen“, Webkonferenz, 25.05.2020

Weise, G.: Sitzung Nationaler Normenausschuß NA 60-13-01 AA Erdbaumaschinen, Webkonferenz, 04.06.2020

Weise, G.: Internationale Normengruppe ISO TC 23 SC 15 JWG 4 Einspruchsitzung Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Webkonferenz, 09.-10.06.2020

Weise, G.: Sitzung Europäische Normengruppe CEN TC 144 Entwicklung Europäische Sicherheitsnorm für Forstliche Anschlagmittel, Webkonferenz, 06.-07.10.2020

Hauck, B., Matt, I., Nick, L., Steiger, T., Weise, G.: Überwachungsaudit zur DAkkS-Akkreditierung der DPLF, Webkonferenz, 23.06.2020

Weise, G.: Internationale Normengruppe ISO TC 23 SC 15 JWG 4, Sitzung TG Noise Test Code für Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Webkonferenz, 18.08.2020

Weise, G.: Internationale Normengruppe ISO TC 23 SC 15 JWG 4 Einspruchsitzung Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Webkonferenz, 02.-03.09.2020

Benker, B., Dietz, H.-U., Hauck, A., Weise, G.: Sitzung des Fachausschusses „Forstmaschinen“, Webkonferenz, 16.09.2020

Weise, G.: Plenarveranstaltung ISO TC 23 SC 15, Webkonferenz, 24.09.2020

Benker, B., Hauck, B., Matt, I., Nick, L., Müßig, P., Weise, G.: DPLF Leitungssitzung, Groß-Umstadt, 29.09.2020

Hauck, B., Matt, I., Nick, L., Steiger, T., Weise, G.: Überwachungsaudit zur DAkkS-Akkreditierung der DPLF, Webkonferenz, 04.11.2020

Weise, G.: Sitzung Beirat des DIN Normenausschuß Kommunale Technik, Webkonferenz, 15.11.2020

Benker, B., Hauck, A., Lenz, B., Lippert, K., Weise G.: Sitzung des Fachausschusses „Forstmaschinen“, Webkonferenz, 18.-19.11.2020

Weise, G.: Internationale Normengruppe ISO TC 23 SC 15 JWG 4 Arbeitsgruppe Lärmmeßvorschrift für Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Webkonferenz, 30.11.2020

Weise, G.: Europäisches Normengremium CEN TC 144, Plenarsitzung, Webkonferenz, 02-03.12.2020

Weise, G.: Internationale Normengruppe ISO TC 23 SC 15 JWG 4 Einspruchsitzung Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Webkonferenz, 07.-08.12.2020

Vorträge und Veröffentlichungen

Weise, G.: Der Fachausschuss Forstmaschinen tagte in der KWF-Geschäftsstelle, FTI 1/2020, S. 10-14, Februar 2020

Weise, G., Schmitz, J.: Kabinenschutzverglasungen – Schutz gegen Kettenschüsse und andere Einschlagkörper, FTI 2/2020, S. 10-16, März 2020

Weise, G.: Rezension – Fundamentals of Tractor Design von Professor Karl Theodor Renius. FTI 2/2020, S. 17-18, März 2020

Weise, G., Fey, A.: Europäische Sicherheitsnorm für Funkfernsteuerungen – Harmonisierung der EN 17067:2018 FTI 3/2020, S. 20, Juni 2020

Weise, G.: John Deere 1010 G erfolgreich geprüft, FTI 4+5/2020, S. 18, August 2020

Weise, G.: Rückanhänger nach Maß, BW agrar Schwäbischer Bauer 35/2020, S. 28-31, August 2020

Weise, G., Fottner, T.: Rezension – Die Geheimnisse der professionellen Baumfällung, FTI 4+5/2020, S. 19, September 2020

Weise, G.: Ausstattung: viele Möglichkeiten, Technische Weiterentwicklungen und die Verbesserung von Qualität, Größe und Funktionsumfang bei Rückanhängern für den Traktoreinsatz, Bauernzeitung 41/2020, S. 30-32

Fottner, T., Weise, G.: Rezension – Die Geheimnisse der professionellen Baumfällung, FTI 6/2020, S. 11, Dezember 2020

5. Fachressort Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung



Geplante Exkursionspunkte zur 18. KWF-Tagung (Fotos: Vorführer)

5.1 Beschäftigte

Leitung:

Dr. Andreas Forbrig

Mitarbeiterinnen:

Andrea Hauck

Katja Büchler (Teilzeit)

5.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Arbeitsausschuss „Waldbau und Forsttechnik“

Obmann:

Dr. Schmidt-Langenhorst, Thomas
(Forstamt Münden,
Niedersächsische Landesforsten)

Mitglieder des Arbeitsausschusses:

Backs, Enrico (Waldarbeitsschule Kunsterspring,
Landesbetrieb Forst Brandenburg)
Dr. Darsow, Christof (Forstamt Radelübbe,
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern AöR)
Flehsig, Bernd (Staatsbetrieb Sachsen Forst)
Huchthausen, Mike (Forstwirtschaftliche
Dienstleistungen, Niedersachsen)
Dr. Kutscher, Michael (Forstbetrieb Bad Brückenau,
Bayerische Staatsforsten, ab 03/2020)
Dr. Leder, Bertram (Zentrum für Wald und
Holzwirtschaft, Landesbetrieb Wald und Holz NRW)

Quitt, Stefan (Betreuungsforstamt Letzlingen,
Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt)
Rose, Karsten (Forstamt Gehren, ThüringenForst
AöR)
Sandrock, Matthias (Försterei Glashütte, Schleswig-
Holsteinische Landesforsten AöR)
Schimper, Michael (Kompetenzzentrum Waldtechnik
Landesforsten Hermeskeil, Landesforsten Rheinland-
Pfalz)
Schulz, Christoph (Forstamt Herborn, Hessen Forst)
Dr. Schweier, Janine (Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft;
Birmensdorf, Schweiz)
Prof. Dr. Spathelf, Peter (Hochschule für nachhaltige
Entwicklung Eberswalde, Brandenburg)
Stöger, Nikolaus (Forstbetrieb Oberammergau,
Bayerische Staatsforsten, bis 03/2020)

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

Dr. Andreas Forbrig, KWF

**Sitzungstermine des
Arbeitsausschusses:**

10.-11.03.2020 in Groß-Umstadt
19.08.2020 in Hann. Münden (außerordentliche
Sitzung mit Gästen)
29.-30.09.2020 in Neukirchen

Aufgabenstellung

Zentrale Aufgabe des Arbeitsausschusses „Waldbau und Forsttechnik“ ist die Erarbeitung von Lösungen und Lösungsansätzen für die Praxis, die sich aus der Verpflichtung zur schonenden, nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf der einen und den wirtschaftlichen Anforderungen, technischen Möglichkeiten und Kundenwünschen auf der anderen Seite bewegen. Eine Stärke des Ausschusses liegt in der engen Verzahnung von Wissenschaft und forstlicher Praxis. Dies erlaubt eine fundierte waldbauliche Bewertung von technischen Entwicklungen und forstlichen Arbeitsverfahren. In diesem Gebiet kann der Ausschuss Praxiserfahrungen aus den Bundesländern, Forstverwaltungen, Unternehmen und Hochschulen zusammenführen. Er analysiert und strukturiert Zielkonflikte und erarbeitet Lösungen.

Mit besonderem Schwerpunkt hat sich der Arbeitsausschuss mit folgenden Fragestellungen bzw. Projekten befasst:

Projekt 1: Fachexkursion zur 18. KWF-Tagung 2021

Projektziel: Konzeption, Planung, Organisation und Umsetzung der Fachexkursion zur 18. KWF-Tagung in Schwarzenborn vom 30.06. – 03.07.2021 (geplant 01. - 04.07.2020). Enge Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Forstbetrieben, Forschung und Industrie sowie den anderen KWF-Fachressorts. Ständige und enge Abstimmung mit dem Hessischen Forstamt Neukirchen.

Projektstand: Ausgehend vom Ergebnis des Kick-off-Workshops Anfang 2019 wurden vom Hessischen Forstamt Neukirchen gemeinsam mit dem KWF für die Exkursionspunkte geeignete Flächen ausgewählt. Die Akteure wurden vor Ort über die fachliche und organisatorische Umsetzung der Fachexkursion informiert, und die für sie ausgesuchten

Flächen wurden vorgestellt. Mit allen Akteuren konnte hinsichtlich der Vorführflächen Einvernehmen hergestellt werden.

Auf Grundlage dieser Flächen wurde der Plan zur technischen und logistischen Umsetzung erstellt – z.B. für die Wegegestaltung für die Exkursionsbusse, Parkplätze, Fußwege. Aufgrund der sehr angespannten Waldschadenssituation wurden, wo möglich, „Schubladenpläne“ erstellt.

Es wurde begonnen, die Flächen/Bestände entsprechend vorzubereiten. Die Informationen für den Tagungsführer wurden weitestgehend zusammengetragen.

Mit Verschiebung der 18. KWF-Tagung in das Jahr 2021 wurden jedoch viele Aufgaben in diesem Projekt weitestgehend ins Jahr 2021 verschoben.

Ausblick: Bei einem Vor-Ort-Termin werden mit allen Verantwortlichen für die Exkursionspunkte die Vorführflächen nochmals abgestimmt. Bis zur Tagung werden diese Flächen entsprechend vorbereitet. Weiterhin erfolgen Wegeinstandhaltung, Anlage von Fußwegen, Anlegen des Exkursionsparkplatzes. In enger Zusammenarbeit mit den Akteuren und AFZ/DerWald wird der Tagungsführer erstellt. Dieser enthält neben den fachlichen Informationen zu den Exkursionspunkten alle relevanten Informationen zur Verkehrs- und Besucherführung, zu den Sonderschauen und zum Kongress.

Projektlaufzeit: 01.2019 – 08.2021

Projekt 2: Bodenschonende Holzernte – Bodenschutz im Wald

Projektziel: Erstellung einer Broschüre zu diesem Thema.

Projektstand: Gemeinsam mit dem Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn (zuvor lag die Bearbeitung des Projektes beim aid) wurde an der Erstellung einer Broschüre „Bodenschutz im Wald“ gearbeitet. Mitglieder des Arbeitsausschusses Waldbau und Forsttechnik waren seinerzeit in die Arbeiten der AG Boden eingebunden und wirkten nun neben anderen Autoren an der Broschüre zum Thema „Bodenschutz im Wald“ mit. Die Broschüre wird von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. FNR herausgegeben.

Das Projektziel wurde erreicht.

Projektlaufzeit: 01.2018 – 12.2020



Projekt 3: Bestandesbegründung durch Saat

Projektziel: Herausgabe einer KWF-Broschüre zum Thema „Bestandesbegründung durch Saat“. Zusammenfassung, Ordnung und Bewertung von technischen Möglichkeiten, Überarbeitung der KWF-Broschüre „Förderung der Naturverjüngung und Saat“ (1999) mit Schwerpunkt Saat.

Projektstand: Der Arbeitsausschuss Waldbau und Forsttechnik hat sich während seiner Arbeitssitzungen 2019 mit dem Merkblatt befasst. Ende des Jahres 2019 konnte das Manuskript abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Merkblattes (redaktionelle Bearbeitung, Layout und Druck) erfolgte 2020.

Das Projektziel wurde erreicht.

Projektlaufzeit: 04.2018 – 06.2020



Projekt 4: Sonderschau Wiederbewaldung zur 18. KWF-Tagung

Projektziel: In der Sonderschau soll vor dem Hintergrund zunehmender Kalamitäten durch Trockenheit, Sturm, Borkenkäfer etc., diskutiert werden, wie betroffene Flächen mittels Saat, Pflanzung oder Naturverjüngung wiederbewaldet werden können. Dabei sollen keine Patentrezepte angeboten werden, vielmehr sollen in einer ergebnisoffenen Diskussion verschiedene Lösungswege erörtert werden. Die Erkenntnisse daraus bilden die inhaltliche Basis für die 6. KWF-Thementage 2022 „Wald der Zukunft – jetzt gestalten“.

Projektstand: Die vorgesehenen Flächen für die Sonderschau Wiederbewaldung wurden vor Ort besichtigt. Es erfolgte die Erarbeitung einer Konzeption für die inhaltliche Gestaltung der Sonderschau. Mit der Umsetzung dieser Konzeption wurde begonnen.

Projektlaufzeit: 03.2020 – 07.2021

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Untersuchungen zum Gebrauchswert von Forstmaschinen

Langzeitmonitoring von Forstmaschinen und forstliche Untersuchungen zur Gebrauchswert-ermittlung von Forstmaschinen (Durchführung und Auswertung von Einsatzuntersuchungen zu Forstmaschinen sowie Auftragsmessungen zur Schwingungs- und Lärmbelastung)

Forsttechnische Informationen FTI

Schriftleitung der Forsttechnischen Informationen – die Mitgliederzeitschrift des KWF, 6 reguläre Ausgaben mit insg. 136 Seiten

Verschiedenes

- Abwicklung aller Bestellungen von KWF-Schriften
- Zeitungs- und Zeitschriftenumlauf
- Mitarbeit bei der Pflege der KWF-Homepage
- Fotoarbeiten
- Mitarbeit im Betriebsrat

Teilnahme an Veranstaltungen und Gremiensitzungen

Forbrig A.: 40. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz; „Komplexität, Unsicherheit, Nicht-Wissen? Entscheiden!“; 30./31.01.2020

Forbrig A.: Arbeitsausschuss „Waldbau und Forsttechnik“; Sitzungen am 10.-11.03.2020 in Groß-Umstadt und am 19.08.2020 in Hann. Münden

Hauck A.: Arbeitsausschuss „Waldbau und Forsttechnik“, Sitzungen am 19.08.2020 in Hann. Münden und am 29.-30.09.2020 in Neukirchen

Hauck A.: Kick-Off-Meeting TAE-Projekt (Utilisation des têtes d'abattage-écorceuse en forêt tempérée pour la protection sanitaire des peuplements et pour le maintien de la fertilité des sols), Videokonferenz, 20.-21.10.2020

Hauck A.: Fachausschuss „Forstmaschinen“, Videokonferenz, 18.-19.11.2020

Veröffentlichungen

Dietz H.-U., Forbrig A.: Arbeitsschutz versus Bodenschutz – starre Regelungen der Zertifizierungssysteme oder besser betriebsspezifische Bodenschutzkonzepte? FTI 3.2020, S. 6 - 7

Dög M., Hauck, A., Maxeiner R.: Datenbasis Waldarbeit und Forsttechnik. Forst, Holz & Jagd Taschenbuch 2021, S. 206 f

Dög M., Hauck, A., Maxeiner R.: Arbeitsaufträge in der Forstwirtschaft. Forst, Holz & Jagd Taschenbuch 2021, S. 211

Forbrig A. e.al. (Exkursions-Akteure der KWF-Tagung): Fachexkursion der 18. KWF-Tagung 2020 (3. Teil). FTI 1.2020; S. 14 - 23

Forbrig A. e.al. (Exkursions-Akteure der KWF-Tagung): Fachexkursion der 18. KWF-Tagung 2020 (4. Teil). FTI 2.2020, S. 5 - 9

Forbrig A., Bestandesbegründung durch Saat – Neues KWF-Merkblatt liefert Antworten; FTI 4+5.2020, S. 8 - 11

Hauck, A.: Planungsgrundlagen im Forstbetrieb. Forst, Holz & Jagd Taschenbuch 2021, S. 208 - 210

6. Fachressort Holzlogistik und Datenmanagement



6.1 Beschäftigte

Leitung:

Dr. Hans-Ulrich Dietz

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Gerrit Balindt (Teilzeit)

Anngrit Böhle

Lisa Jensen

Alexander Kaulen

Marius Kopetzky

Jutta Wehner

6.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Arbeitsausschuss „Forstliches Informationsmanagement“ - FIM

Obmann:

Harald Arnold, Kornwestheim

Mitglieder des Ausschusses:

Heidi, Dr. Bäuerle, Stuttgart

Regina Bogenschütz, Freiburg

Dirk, Dr. Drewes, Bonn

Markus Ehlers, Neumünster

Heiko Fehrenbacher, Schwerin

Stefan, Dr. Franz, Münster

Matthias Frost, München
Nadine Gundlach , Gießen
Friedrich Hanstein, Wolfenbüttel
Günter Kaufmann, Gießen
Stephan Koch, Fredeburg
Ralf Köhler, Bonn
Viktor Löffler, Stuttgart
Wolfgang Lonsing, Münster
Johannes Loose , München
Rüdiger Mahnkopf, Lübeck
Uwe Mestemacher, Wolfenbüttel
Bernhard Müller, München
Siegfried Nägele, Stuttgart
Thomas Neumann, Potsdam
Karin Paul, Halberstadt
Michael Rost, Schwerin
Rene Schabacker, Gotha
Wolfram Schulze , Halberstadt
Gerald Seiger, Pirna OT Graupa
Josef Günther, Dr. Spatenegger, Purkersdorf (A)
Christoph Stafflage, Meppen
Michael Stein, Gotha
Rudolf Vierthaler, Purkersdorf (A)
Gabi Volk, Emmelshausen
Linda Wiemken, Emmelshausen
Martin, Prof. Dr. Ziesak, Zollikofen (CH)
Andrée Zimmermann, Bonn

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

Dr. Hans-Ulrich Dietz, KWF

**Sitzungstermine des
Arbeitsausschusses:**

Pandemie bedingt ist die Jahrestagung vom 5.-7.Mai
2020 in Wismar/Mecklenburg-Vorpommern
ausgefallen

Zentrale Aufgabe des Arbeitsausschusses „Forstliches Informationsmanagement“ sind der Informationsaustausch und die projektbezogene Kooperation der beteiligten Länderverwaltungen und Betriebe. Der zentrale Informationsaustausch findet wieder während der jährlichen Tagung vom 10.-12. Mai 2021 auf Einladung der Bayerischen Forstverwaltung St. Leonhard statt, nach der Corona bedingten Pause. Neben der Vorstellung der gastgebenden Forstverwaltung mit ihren Organisationsformen und ihren typischen IT-Lösungen werden aktuelle Arbeitsschwerpunkte der Forstverwaltungen und Betriebe durch Fachvorträge vertieft. Der Arbeitsausschuss Forstliches Informationsmanagement erstellt und gewährleistet einen laufenden Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern und Information über den aktuellen Stand der Technik sowie die sich abzeichnenden Trends. Er berichtet und informiert im Rahmen seiner Jahrestagungen über aktuelle Entwicklungen und DV-Vorhaben der Landesforstverwaltungen und -betriebe so wie der übrigen im Ausschuss vertretenen Einrichtungen und Organisationen. Fallweise

werden Arbeitsgruppen gebildet und Empfehlungen für aktuelle, ausgewählte Themen aus dem Arbeitsbereich Information und Kommunikation erarbeitet.
Die organisatorischen und technischen Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnologie in der Forstwirtschaft werden dargestellt und aktuelle technische Lösungen diskutiert.

Projekt 1: Forstwirtschaft 4.0 – Konzepte für das Cluster Wald und Holz

Projektziel: Wissenstransfer, Begleitung und Evaluierung von Umsetzungsprojekten. Unter dem Begriff „Industrie 4.0“ werden aktuelle Ansätze der digitalen Vernetzung von Supply Chain Systemen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft strategisch zusammengefasst. Eine Umsetzung dieser Ideen im Forstbereich erfolgt im Rahmen von Forschungsprojekten. Das KWF und die Experten des Fachausschusses „Forstliches Informationsmanagement“ stellen ihren fachlichen Beitrag hierzu bereit.

Projektlaufzeit: 01.2020 – 12.2020

Projekt 2: Implementierungsprojekt ELDATsmart-Go

Projektziel: Organisation, Durchführung und Evaluierung von Workshops zur Nutzung des ELDAT-Standards zum Informationsaustausch entlang der Logistikketten kleinerer und mittlerer Anwender aus Forst und Holz. Nach Abschluss des BMEL-Projekts zu ELDAT haben Forst- und Holzwirtschaft eine gemeinsame Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Darüber hinaus wird ein Antrag auf Förderung bei der FNR gestellt, um die Umsetzung von ELDAT im Rahmen eines gesonderten Projektes zu forcieren.

Projektlaufzeit geplant: 01.2020 – 12.2021

Projekt 3: Mobilitätslösungen auf Basis Android

Projektziel: Informationsaustausch zur Nutzung forstlicher Anwendungen (Apps) auf Android-Betriebssystem. Die Nutzung von Tablet und Smartphone-Anwendungen im professionellen Bereich zur Kommunikation und Integration interner und externer Partner (Forstunternehmer) bei der Planung und Steuerung forstlicher Maßnahmen, z.B. Borkenkäfermonitoring und Bekämpfung nimmt stetig zu. Hierfür hat sich als Standardbetriebssystem ANDROID weitgehend durchgesetzt. Um die Prozesse im Rahmen entsprechender Datenschutzerfordernissen dennoch effizient durchführen zu können, sind Anpassungen der Basisbetriebssysteme und Anwendungen erforderlich. Ein fachlicher Austausch und Übersicht der potenziellen Lösungen wird gegeben.

Projektlaufzeit: 01.2020 – 07.2020

Projekt 4: Mobile GIS-Anwendungen

Projektziel: Implementierung und Umsetzung verschiedener GIS-Anwendungen (Apps) auf Mobile Devices. Die Nutzung mobiler GIS-Anwendungen ist von zunehmender Bedeutung. Sie soll die Flexibilität und Validität der Datenerfassung auch bei größeren Bearbeitungsgebieten ermöglichen und durch eine Plattform-Unabhängigkeit auch externe Nutzergruppen aktiv in die betrieblichen Prozesse einbeziehen können. Kleinere, auf Endanwender abgestimmte Apps, sollen Ausgabe und Support verringern. Der Ausschuss begleitet und informiert über aktuelle Entwicklungen.

Projektlaufzeit: 01.2020 – 12.2020

Arbeitsausschuss „Walderschließung“

Obmann:

Dr. Jörg Hittenbeck, Bad Segeberg

Mitglieder des Ausschusses:

Joachim Barreiß, Neustadt a.d.W.
Benito Böhnisch, Pirna
Matthias Borgmann, Meinerzhagen
Michael Bossenmaier, Freising
Michael Döbrich, Doberlug-Kirchhain
Prof. Erik Findeisen, Erfurt
Johannes Flikschuh, Bebra
Lukas Freise, Berlin
Dr. Jörg Hittenbeck, Bad Segeberg
Christoph Jäger, Hermeskeil
Ingobert Keßler, Bebra
Maximilian Leutenbauer, Holzkirchen
Katharina Pietzko, Erfurt
Martin Rinno, Kaliß
Frank Schneemilch, Oberharz a.Brocken
Holger Sohns, Seesen
Simon Stäbler, Tübingen
Dr. Ewald Pertlik, Wien (A)

Koordinator in der Geschäftsstelle.

Dr. Hans-Ulrich Dietz, KWF

Sitzungstermine des Arbeitsausschusses:

Jahrestagung vom 04.-06.11. in Sachsen-Anhalt
Corona bedingt ausgefallen – Alternative Videokonferenz

Der Arbeitsausschuss Walderschließung informiert und berichtet im Rahmen seiner Sitzungen über grundsätzliche Konzeptionen sowie aktuelle Schwerpunkte und Projekte im Bereich der Walderschließung. Entsprechend den gestellten Arbeitsaufträgen werden Empfehlungen für aktuelle, ausgewählte Themen aus dem Arbeitsbereich erarbeitet.

Projekt: Glossar Walderschließung

Projektziel: Vereinheitlichung und Definition von Standardbegriffen in der Walderschließung

Projektstand: Für die Erstellung eines Glossars Walderschließung wurden Begriffe aus den Richtlinien zur Walderschließung der Länder zusammengestellt sowie Begriffsdefinitionen der RLW eingepflegt. Universität Göttingen und FH Erfurt überarbeiten diese Vorlage derzeit mit wichtigen Begriffen aus der Lehre. Prof. Heinemann von der ETH Zürich hat seine Manuskripte und Vorlesungsdokumente an den Arbeitsausschuss zur Nutzung übergeben.

Ziel ist eine Veröffentlichung des Glossars auf den KWF Webseiten.

Projektlaufzeit: 01.2018 – 12.2020

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Beteiligung und fachlicher Input des Ressorts an nationalen und internationalen Forschungs- und Implementierungsprojekten:

- **Tech4Effect:** Knowledge and Technologies for Effective Wood Procurement. Laufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2020. EU-Forschungsprojekt im Rahmenprogramm Horizon 2020.
- **KomSilva:** Entwicklung und Einsatz von Kommunikations- und Beratungshilfen für den Privat- und Kommunalwald zur Waldbesitzeransprache und zur Intensivierung der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit. Laufzeit: 01.08.2017 – 31.01.2020. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.
- **BestHarvest:** Entwicklung von Best-Practice-Verfahren zur Holzernte in Wäldern mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Laufzeit: 01.09.2018 - 31.08.2021. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.
- **iWald:** Vergleich waldbaulicher Behandlungskonzepte durch Simulation von Wachstumsprozessen im Wald auf dem Smartphone. Laufzeit: 01.12.2018 – 31.11.2021. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.
- **DRMDat:** Digitales Rohstoffmanagement in Mitteleuropa. Standard für einen digitalen Datenaustausch entlang der Wertschöpfungskette Forst und Holz. Laufzeit: 01.03.2019 – 28.02.2021. Binationales Forschungsprojekt Österreich-Deutschland, gefördert auf deutscher Seite vom BMEL durch seinen Projektträger FNR.
- **HoBeOpt:** Optimierung der Wald-Werk-Holzbereitstellungskette durch Analyse, Bewertung und Weiterentwicklung von Rundholzmessverfahren und Logistikprozessen im Rohholzhandel. Laufzeit: 01.06.2019 – 31.05.2022. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.

Untersuchungen zu Harvestervermessung und Nutzung von Harvesterdaten in der Logistikkette:

Das Ressort betreibt seit 2010 die Online-Plattform QS Harvester zur Unterstützung und Qualitätssicherung der Harvestervermessung und erhebt dort auch Auswertungen zur Messgenauigkeit der Vermessungssysteme. In diesem Kontext erfolgt die Mitarbeit und Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe Holzvermessung des Regelermittlungsausschusses des BMWi unter Geschäftsführung der PTB.

Zur Unterstützung der Holzlogistikprozesse durch Nutzung von Harvesterdaten wurde im Ressort die Software-Anwendung StanForD Report entwickelt, bei der standardisierte Berichte von Harvesterproduktions- und Einstellungsdateien erzeugt werden. Die laufende Pflege und Weiterentwicklung des Programms insbesondere durch die Umstellung des skandinavischen StanForD auf den XML-basierten StanForD 2010 erfolgt gemeinsam mit der Firma Wahlers Forsttechnik GmbH.

Die Digitalisierung und Vernetzung forstlicher Informations- und Planungsprozesse durch Forstwirtschaft 4.0 hat sich als zentrale Herausforderung im Umfeld von Waldarbeit und Forsttechnik entwickelt. Das Ressort trägt hierzu mit den Schwerpunkten Schnittstellen und Standardisierung praktisch und wissenschaftlich bei.

Im Rahmen des Wissenstransfers beteiligte sich das Ressort an zahlreichen Bildungsveranstaltungen zu Holzlogistik und Datenmanagement.

Untersuchungen zum Gebrauchswert von Forstmaschinen:

Das Ressort beteiligt sich durch forstliche Untersuchungen an der Gebrauchswertermittlung von Forstmaschinen und Anbaugeräten. Im Jahr 2020 wurden Einsatzuntersuchungen zu

unterschiedlichen Forstmaschinen durchgeführt sowie Auftragsmessungen zur Schwingungs- und Lärmbelastung geleistet.

Veröffentlichungen

Dietz, H.-U.: Teilmechanisierte und mechanisierte Holzernteverfahren am Hang, Forst, Holz und Jagd Taschenbuch 2019, DLV München, S. 238-241

Jensen, L.; Dietz, H.-U.; Hauck, A.: Fotooptische Holzvermessung, Forst, Holz und Jagd Taschenbuch 2020, DLV München

Jensen, L.; Dietz, H.-U.; Hauck, A.: Zur Verkaufsmaßermittlung kaum zu empfehlen, Holz-zentralblatt, Nr. 39, S. 706

Vorträge

Dietz, H.-U.; Jensen, L.; Seeling, U.: Measuring Log Piles with Photo-optical Mono Camera Systems, FORMEC 2019, Sopron (HU).

Besuchte Veranstaltungen und Gremiumssitzungen

Kopetzky, M.: papiNet FWS&B meeting, Webkonferenz, 08.-09.09.2020

Kopetzky, M.: PVDat Lenkungsausschusssitzung, Webkonferenz, 13.11.2020

Kopetzky, M.: StanForD meeting, Webkonferenz, 02.12.2020

7. Fachressort Bioenergie und Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit und Umweltschutz



Foto: Einführungsvortrag auf dem 20. Fachkongress Holzenergie am 22.09.2020, erstmals digital

7.1 Beschäftigte:

Leitung: Bernd Heinrich
Mitarbeiterin: Andrea Hauck Projekt Debarking Head II

7.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Netzwerk Holzenergie Forst (NHF)

Sprecher: Bernd Heinrich, KWF
Mitglieder des Netzwerks: Dischner, Georg; Bayerische Staatsforsten AöR
Dörr, Steven, AGDW
Dost, Bernd; Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
Eisenhauer, Dirk Roger; Staatsbetrieb Sachsenforst
Frömming, Falk; Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
Guba, Eberhardt, Niedersächsische Landesforsten
Haufe, Frank; Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Kannebier, Andreas; Thüringen Forst
Kraut, Hubertus; Landesforstbetrieb Brandenburg
Kreienmeier, Ute; Deutscher Städte und Gemeinde Bund (DStGB)

Krüger, Lothar; Landesbetrieb Forst Brandenburg
Kuprat, Holger; Niedersächsische Landesforsten
Kurth, Henning; Landesanstalt für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau
Mock, Lukas; Landesforsten Rheinland-Pfalz
Riebler, Markus, LWF Bayern
Schlehahn, Sascha; Thüringen Forst
Schoelch, Regine
Schwarz, Martin; Landesbetrieb Wald und Holz
NRW, I.D.E.E. e. V. Olsberg
Scrock, René; Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben - Anstalt des öffentlichen
Rechts - Zentrale - Sparte Bundesforst
Steinmetz, Thomas; Ministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz Saarland
Studt, Marc; Schleswig-Holsteinische Landesforsten
(AöR)
N.N., HessenForst
N.N.; Baden-Württemberg
Bernd Heinrich, KWF

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

Sitzungstermin des Netzwerkes: 15.10.2020, KWF, Webkonferenz

Aufgabenstellung

Das Netzwerk Holzenergie Forst NHF befasst sich mit Verfahren zu Gewinnung, Transport und Aufbereitung von Waldholzhackschnitzeln. Ferner mit den rechtlichen Vorgaben, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind. Neben dem Austausch im NHF selbst entwickelten sich hieraus viele bilaterale Kontakte unter den Netzwerkmitgliedern, die intensiv genutzt werden. Ergänzt wurde der theoretische Austausch durch wechselseitige Exkursionen, die über die Kontakte im NHF initiiert wurden.

In den letzten Jahren dominiert der Komplex „Restriktionen bei der Energieholzgewinnung“ die Arbeit. Als Restriktionen sind hier alle von extern einwirkenden Rahmen setzende Maßnahmen zu verstehen, die Einfluss auf die Energieholzbereitstellung aus dem Wald haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um gesetzliche oder freiwillige Restriktionen (z. B. im Zuge der Waldzertifizierung, RED II Umsetzung in nationales Recht, etc.) handelt. Dazu werden erforderlichenfalls alle Handlungsebenen adressiert – Länder, Bund und ggf. auch EU.

Zumeist geht es dabei um den Erhalt der Ressource Energieholz sowie der damit einhergehenden positiven Effekte für den Waldbau, Waldschutz sowie den Klimawandel, um auch künftig die nachhaltige und umweltschonende Energieholzbereitstellung zu gewährleisten und einen verantwortungsvollen Beitrag zum Klimawandel zu leisten, Stichwort Green Deal. Voraussetzung dafür ist es, die jeweils aktuellen Handlungsoptionen zu kennen oder diese ggf. auszuloten und kontinuierlich fortzuschreiben. Unter Einbeziehung interner und externer Informationsergebnisse und Initiierung z. B. neuer Forschungsvorhaben wird der Stand jeweils neu bewertet und die Anforderungen an eine zeitgemäße Energieholzgewinnung angepasst.

Mit besonderem Schwerpunkt hat sich das Netzwerk mit folgenden Fragestellungen befasst:

- RED II Umsetzung
- Klimaschutzgesetz

- Sustainable Finance Directive
- Transportpapier Charta für Holz
- PEFC-Revision
- KWF-Tagung 2021
- Fachvortrag „Effiziente Lagerungs- und Aufbereitungsverfahren für Holzhackschnitzel“ von Herrn Markus Riebler, LWF Bayern.

Projekt 1: PEFC/FSC-Zertifizierung Revisionsprozesse

Projektziel: Einbringung der forstfachlichen Kompetenz im Bereich Energieholzgewinnung. Begleitung und Dialog mit den Zertifizierungssystemen bei und zwischen den Revisionsprozessen.

Herr Heinrich informiert und koordiniert im Auftrag des KWF die diesbezügliche Zusammenarbeit mit weiteren internen und externen Partnern / Organisationen wie z. B. den Forstunternehmern, den anderen Fachressorts im KWF sowie den angeschlossenen Fachausschüssen. Darüber hinaus erfolgte eine intensive Wissensvermittlung an weitere Partner wie z.B. Hersteller und Händler von Maschinen, Forstunternehmer um hier für die Problematik zu sensibilisieren.

Projektlaufzeit: 12.2019 - 12.2020 und in künftigen Revisionsperioden.

Projekt 2: Wissensaufbereitung und -vermittlung

Projektziel: Mit allen genannten Projekten verbunden ist stets, die gewonnen Erkenntnisse aufzubereiten und den intensiven Austausch mit der Praxis zu erhalten, auszubauen und zu fördern. Hierzu ist eine weitreichende Vernetzung des KWF/NHF unumgänglich. Somit ist die Integration neuer Erkenntnisse und Forschungsergebnisse aus den Projekten, wie auch aus dem weiteren Umfeld der Untersuchungsgegenstände gewährleistet. Hierzu werden vielfältige Tätigkeiten entfaltet unter Anderem die Teilnahme an Kongressen und Seminaren zur Informationsgewinnung, aber auch die aktive Teilnahme durch Präsentationen zur Weiterverbreitung der eigenen Ergebnisse. Darüber hinaus werden auf Anfrage Seminare, Sonderschauen und Workshops zu allen Bereichen angeboten.

Projektlaufzeit: seit 2010

Projekt 3: Charta für Holz 2.0

Projektziel: Die Charta für Holz 2.0 ist im Sinne des Klimaschutzplans 2050 auf Dauer angelegt. In diesem Sinne ist die Charta ein Meilenstein um dieses Ziel zu erreichen. Im Rahmen der Charta sollen Maßnahmen entwickelt werden, die den Beitrag nachhaltiger Holzverwendung zur Erreichung der Klimaschutzziele stärken. Das BMEL fungiert als Initiator und Koordinator, der Prozess wird mit den Mitteln der Projektförderung unterstützt über das „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“ und den „Waldklimafonds“. Ferner erfolgt das Charta-Management über die FNR. Dem BMEL ist dabei wichtig, dass der Charta-Prozess insbesondere nach außen sichtbar wird. Das KWF ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Material- und Energieeffizienz und engagiert sich dort in allen forstlich relevanten Themen.

Projektlaufzeit: 2017 – 2030

Projekt 4: Organisation des Fachkongresses auf der 18. KWF-Tagung

Projektziel: Organisation, Durchführung und Nachbereitung des 18. Fachkongresses

Nach erfolgter Festlegung, dass der Fachkongress auf der 18. KWF-Tagung digitalisiert werden soll, erfolgte nach Absprache mit der Geschäftsführung und der

Dienstbesprechungsrunde die Angebotseinholung, und -auswertung verschiedener Agenturen zwecks Umsetzung des Digitalen Fachkongresses. In Zusammenarbeit mit dem Messebüro erfolgte die Anpassung der entsprechenden Referentenformulare sowie deren Versand. Über den organisatorischen Teil hinaus zeichnet das Ressort verantwortlich für den inhaltlichen Teil des zweitägigen Themenkomplexes „Waldbewirtschaftung im Klimawandel“ 22. Und 25. Juni 2021. Zu diesem Teil erfolgte die komplette Referentenakquise sowie in weiten Teilen die Referentenakquise für den zweitägigen Block „Logistik, Verfahren, Forsttechnik“.

Projektlaufzeit: 2019 – 2021

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Integration der forstlich relevanten Themen im Bereich Holzenergie in den in Deutschland führenden Holzenergiekongress des BBE/FVH, der in diesem Jahr Pandemie bedingt ebenfalls digital stattfand. Hierfür konnten diverse Referenten gewonnen werden, zudem wurde der Einführungsvortrag im Plenum durch Herrn Heinrich übernommen. Ferner konnte hier die enge Vernetzung mit den Themen des KWF und der Charta weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus konzipierte das Fachressort für die kommende KWF-Tagung wieder eine „Sonderschau Holzenergie“.

Ferner ist das Fachressort verantwortlich für die Planung, Akquise und Umsetzung des gesamten Forenkomplexes auf den nächsten KWF-Thementagen 2022 mit dem Leitthema Walderneuerung.

Veröffentlichungen

- Bennemann, C.; Heppelmann, J. B.; Wittkopf, S.; Hauck, A.; Grünberger, J.; Heinrich, B.; Seeling, U. (2020): Debarking Heads. LWF-aktuell 2/20, S.44 ff
- Bennemann, C.; Hauck, A.; Heppelmann, J. B.; Wittkopf, S. (2020): Ernter entrindet. Forst und Technik 7/2020. S.24-29
- Bennemann, C.; Hauck, A.; Heppelmann, J. B.; Grünberger, J.; Wittkopf, S. (2020): Entrindung bei der vollmechanisierten Holzernte. Holz-Zentralblatt 28. S. 519, 521
- Hauck, A. (2020): Debarking Heads – vollmechanisierte Holzernte mit gleichzeitiger Entrindung. Forstunternehmer Jahrbuch 2020, S. 64 ff

Vorträge

- Heinrich, B.: „Aktivitäten des Fachverband Holzenergie (FVH) und der Landesgruppe Hessen?“ 3. HeRo-Faktencheck, 18.02.2020 in Gelnhausen
- Heinrich, B.: „Aktueller Stand der nationalen Umsetzung der Renewable Energy Directive (RED II)“, KWF Verwaltungsratssitzung, Webkonferenz, 12.11.2020

Besuchte Veranstaltungen und Gremiensitzungen

- Heinrich, B.: Länderstrategiegespräch Ukraine, BMEL Berlin und AGDW Empfang, Berlin, 16.-17.01.2020
- Heinrich, B.: Besuch HS Timber Group HQ, Wien und Besuch Fa. Westtech, Waizenkirchen, 20.-22.01.2020
- Heinrich, B.: Besprechung GIZ Namibia Projekt, Unterscheidheim, 24.01.2020
- Heinrich, B.: Meeting FVH / VHI / Fa. Reuss, Eisenach, 27.01.2020
- Heinrich, B.: Besuch Messe „Jagd und Hund“ zur Ausstellerakquise und Meeting mit G. Schwalm Vorstandsvorsitzender des Holzkohleverbands Namibia, Dortmund, 28.01.2020
- Heinrich, B.: BEE Neujahrsempfang und Meeting FVH, Berlin, 30.-31.01.2020
- Heinrich, B.: Sitzung PEFC UAG Waldbau, Frankfurt a. M., 06.02.2020

Heinrich, B.: „11. Harpstedter Holzheiztage“, Harpstedt, 07.-10.02.2020
Heinrich, B.: Flächenbesichtigung Sonderschau Waldbrand KWF/EFI, Schwarzenborn,
13.02.2020
Heinrich, B.: 3. HeRo-Faktencheck, Gelnhausen, 18.02.2020
Heinrich, B.: NamBio Meeting GIZ/BBE/IFAS/Technologica/KWF, Rutesheim, 24.02.2020
Heinrich, B.: PEFC UAG-Sitzung Technik, Göttingen, 27.02.2020
Heinrich, B.: PEFC AG-Sitzung, Fulda, 16.-17.06.2020
Heinrich, B.: PEFC AG-Sitzung und Meeting BBE/FVH/HBB, Berlin, 15.-17.07.2020
Heinrich, B.: Besuch Fa. Warrlich Containerdienst, Treffurt, 12.08.2020

8. Fachressort Information und Marketing



Tagungsgelände in Schwarzenborn (Bild: Christoph Goebel, BFB Schwarzenborn)

8.1 Beschäftigte

Leitung:	Bernhard Hauck
Mitarbeiterinnen:	Claudia Gabriel (Teilzeit) bis 31.03.2020 Jutta Wehner (Teilzeit) ab 01.04.2020

8.2 Kurzüberblick über die im Fachressort geleistete Arbeit

Projekt 1: Forstmaschinenstatistik

Im abgelaufenen Jahr wurde eine Neukonzeption der Umsetzung der Forstmaschinenstatistik durchgeführt. Hintergrund der notwendigen Arbeiten war, dass sich eine in 2018 eingeführte quartalsweise Erfassung und Auswertung der Daten nicht bewährt hat. Dadurch konnten 2019 und 2020 keine aktuellen Daten veröffentlicht werden. Mittlerweile wurden die 2019er Forstmaschinenstatistik erfolgreich nachgeholt und die Daten aus 2020 bei den teilnehmenden Firmen angefragt. In Zukunft soll die „manuelle“ Zulieferung der benötigten Daten auf ein datenbankgestütztes Erfassungssystem verlagert werden, was eine fortlaufende Zulieferung der Daten via Internet ermöglicht. Erste Vorarbeiten hierzu wurden geleistet.

Projekt 2: Konzeption und Vorbereitung der KWF-Tagung

Gerade in der Planung und Vorbereitung der KWF-Tagung hat das Fachressort in der Person von Herrn Hauck seit 2019 die Projektleitung übernommen. Arbeitsschwerpunkt war die Verschiebung der Tagung von 2020 nach 2021, die dadurch notwendige Zusatzarbeiten, zahlreiche Workshops und Arbeitsgruppensitzungen mit allen relevanten Partnern und Behörden sowie den Ausstellern erforderlich machten. Diese Arbeiten wurden in enger

Kooperation mit der für die spätere Durchführung der KWF-Tagung beauftragten KWF GmbH durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Bemühungen wird z.B. der Kongress erstmals nicht in einem Zelt auf dem Veranstaltungsgelände stattfinden, sondern in Form eines digitalen Kongresses in die Vorwoche der Tagung und ins Internet verlagert. Zudem wurde beschlossen, auch die Großzelte aufzulösen und durch mehrere „Zeltdörfer“ aus überdachten Freiflächen zu ersetzen. Ziel all dieser Veränderungen ist es, die Zahl potenzieller „Hot-Spots“ auf der Veranstaltung zu minimieren und die notwendigen Auflagen zu minimieren. Erfreulicherweise folgen die Aussteller diesen Veränderungen und halten ihre Flächenbuchungen aufrecht.

Projektlaufzeit: 2019 bis 2022

Projekt 3: Konzeption und Vorbereitung der KWF-Thementage

Obwohl die KWF-Thementage wegen der Verschiebung der KWF-Tagung ebenfalls um ein Jahr nach 2022 verschoben werden mussten, waren zahlreiche Vorarbeiten hinsichtlich der Auswahl der Veranstaltungsgeländes und zahlreiche Gespräche mit den Partnern und örtlichen Behörden zu leisten. So konnten trotz der coronabedingten Beschränkungen bei Reisen und Vor-Ort-Terminen erfolgreich Ort und Zeitraum der kommenden Thementage festgelegt werden. Diese werden Anfang 2021 durch das KWF veröffentlicht werden.

Projekt 4: KWF-Innovationspreise

Durch die Verschiebung der KWF-Tagung ist in diesem Bereich nur wenig Arbeit angefallen. Die wichtigsten Tätigkeiten bestanden darin, die Konzeption der Preisverleihung so umzugestalten, dass auch unter coronabedingten Auflagen eine Preisverleihung am Veranstaltungsort möglich sein wird.

Darüber hinaus wurden die vom Fachressort geplanten zahlreichen Messe- und Veranstaltungsbesuche zur Bewerbung der kommenden KWF-Veranstaltungen aufgrund Corona nicht durchgeführt.

Firmenbeirat

Die Arbeiten des Firmenbeirates für 2020 standen im Zeichen der Verschiebung der 18. KWF-Tagung. Hierzu wurden in insgesamt zwei Beiratssitzungen die vom KWF erarbeiteten Maßnahmen zur Optimierung der Tagung vor dem Hintergrund Corona und ASP (Afrikanische Schweinepest) vorgestellt, intensiv diskutiert und beschlossen. Ein besonderer Dank gilt dabei den teilnehmenden Firmen für eine sehr konstruktive Mitarbeit.

Vorträge / Moderationen

Moderationen

- 30.01.2020: Arbeitsgruppe Bundeswehr in Schwarzenborn
- 10.02.2020: Arbeitsgruppe Sicherheit am Landratsamt Homberg (Efze)
- 18.02.2020: Arbeitsgruppe ASP am Hessischen Ministerium
- 19.02.2020: Arbeitsgruppe Sicherheit am Landratsamt Homberg (Efze)
- 26.02.2020: Bürgerversammlung Schwarzenborn
- 14.03.2020: Arbeitsgruppe Schleifenbetreuer in Schwarzenborn
- 10.06.2020: Arbeitsgruppe LIGNA (Webkonferenz)
- 24.06.2020: Arbeitsgruppe „Verschiebung“ mit allen Partnern in Schwarzenborn
- 18.08.2020: Firmenbeiratssitzung in Schwarzenborn
- 29.10.2020: Arbeitsgruppe Digitalkongress (Webkonferenz)
- 12.11.2020: Arbeitsgruppe INTERFORST (Webkonferenz)

02.12.2020: Arbeitsgruppe Sicherheit in Schwarzenborn
10.12.2020: Firmenbeiratssitzung (Webkonferenz)

Vorträge

Hauck, B.: „Das Konzept der KWF-Tagung“, Arbeitsgruppe Bundeswehr, Schwarzenborn, 30.01.2020

Hauck, B. et al.: „KWF-Tagung – Aktueller Stand der Vorbereitungen“, Arbeitsgruppensitzung Sicherheit am Landratsamt, Homberg (Efze), 10.02.2020

Hauck, B.: „Konzeption und Inhalt einer KWF-Tagung trotz Corona und ASP“, Arbeitsgruppe ASP, Wiesbaden, 18.02.2020

Hauck, B. et al.: „Konzeption und Inhalt einer KWF-Tagung – Was bringt es der Region?, Bürgerversammlung, Schwarzenborn, 26.02.2020

Hauck, B.: „Aktuelle Aufplanung der KWF-Tagung trotz Corona und ASP“, Firmenbeirat, Schwarzenborn, 18.08.2020

Hauck, B.: „Neue Konzepte der Durchführung von Bildungsveranstaltungen und Sonderschauen“, Messe München, Webkonferenz, 12.11.2020

Hauck, B. et al.: „Aktueller Planungsstand der 18. KWF-Tagung“, Firmenbeiratssitzung, Webkonferenz, 10.12.2020

9. Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung



Foto: ECC Prüfstellenaudit

9.1 Beschäftigte:

Leitung:

Dr. Andrea Teutenberg

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Helga Schoolmann-Hax (Teilzeit)

Dr. Edgar Kastenholz (proSILWA, EMOC)

Dr. Jessica Schmidt (Nationale Agentur EFESC/ECC)

Lea Schmeil (BLEFT, FNR Waldtrainer BB, FFH, Teilzeit)

Theresa Stute (Kliwa4Nisa)

9.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Das Jahr 2020 und die (geplanten) Aktivitäten wurden massiv von Corona beeinflusst. Sehr viele der geplanten Veranstaltungen wie Arbeitsausschusssitzungen oder Seminare mussten verschoben oder abgesagt werden. Trotzdem ist es in Zusammenarbeit mit dem KWF gelungen, in Präsenz und per Online-Meetings, einen Großteil der Aktivitäten der KWF-Arbeitsausschüsse „Forstliche Bildungsstätten“ und „Mensch und Arbeit“ umzusetzen. Zu nennen sind insbesondere der Neustart der ISO-Zertifizierungen der Forstlichen Bildungsstätten, die Neuauflage der Broschüre ‚Sicheres Bedienen von Motorsägen‘, die Gründung der AG Digitalisierung/Digitales Lernen im Ausschuss der Forstlichen Bildungsstätten, der Relaunch der Unfallzahlen-Statistik sowie weitreichende Mitarbeit in Projekten.

Arbeitsausschuss „Mensch und Arbeit“

Obmann

Hubert Brand, Bayerische
Staatsforsten, FBZ
Buchenbühl, Nürnberg

Mitglieder des Ausschusses:

Werner Braun, FBZ Königsbronn, Königsbronn
Thomas Brezina, Sachsenforst, Graupa
Rudy Burgherr, Hubelforst Schweiz
Volker Gerding, FBZ Weilburg, Weilburg
Andre Gudat, Schleswig-Holsteinische Landesforsten;
Neumünster
Raymar Heller, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Potsdam
Andreas Helms, Niedersächs. Landesforsten, Holzminden
Uwe Holl, HessenForst, Kassel
Klaus Klugmann, SVLFG, Darmstadt
Urs Limacher, SUVA, Schweiz, Luzern
Matthias Lippert, ThüringenForst, Erfurt
Stefanie Mayer, Bayer. Forsttechnikerschule, Lohr
Michael Mellert, Forstbetrieb Fürst Fürstenberg, Lenzkirch
Achim Panthel, FBZ Hachenburg, Hachenburg
Roger Sacher, Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn
Dr. Michael Vollmer, Arbeitsmedizin Südhessen, Darmstadt

Koordination in der Geschäftsstelle:

Dr. Andrea Teutenberg, KWF

Sitzungstermine des Arbeitsausschusses:

26.11.2020, online

Erfahrungsaustausch, Koordination

Eine Daueraufgabe der Ausschussarbeit im Berichtszeitraum war und ist die gegenseitige Information der Mitglieder zu Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung.

Beispiele dafür sind Querinformationen mit anderen Gruppen (z.B. Waldwirtschaft Verband Schweiz, Experte in der DGUV-Sachgebietsgruppe ‚Straßen, Wasserwege, Tierhaltung und Forsten‘, SVLFG):

- Aktuelle Informationen zum Unfallgeschehen in Deutschland und in der Schweiz.
- Die DGUV-Regel ‚Sichere Waldarbeiten‘ wird von der DGUV-Sachgebietsgruppe ‚Straßen, Wasserwege, Tierhaltung und Forsten‘ derzeit überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.
- Informationen über neue Vorschriften bezüglich der betriebsärztlichen Betreuung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Unternehmereinsätzen
- Aktualisierung von Schriften (‚Sicheres Bedienen der Motorsäge‘, früher ‚Der Motorsägenführer‘)
- Verankerung von Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz in Lehre und Ausbildung (Bachelorarbeit ist dazu vergeben worden)

Seminare und Merkblätter:

- Mitorganisation und Vorbereitung der Foren im Rahmen der 18. KWF-Tagung 2021

Arbeitsausschuss „Forstliche Bildungsstätten“

Obmann:

Thilo Wagner, FBZ Neheim,
Arnsberg

Mitglieder des Ausschusses:

Martin Ehrlich, FBZ Karlsruhe, Karlsruhe
Toni Eßbach, Forstschule Morgenröthe, Muldenhammer
Dr. Rolf Gruner, WAS Kunsterspring, Gühlen-Glienicke
Dr. Mechthild Freist-Dorr, FBZ Königsbronn, Königsbronn
Mag. Hermine Hackl, Forstliche Ausbildungsstätte
Traunkirchen, Österreich
Dr. Maria Hehn, FAZ Mattenhof, Gengenbach
Gernot Heisig, FBZ Buchenbühl, Nürnberg Buchenbühl
Dr. Jörg Hittenbeck, Lehranstalt für Forstwirtschaft, Bad
Segeberg
Peter Hummel, Bayerische Waldbauernschule, Kelheim
Christoph Kiefer, Waldarbeitsschule, Eppelborn
David Knollseisen, Forstschule Latemar Südtirol, Italien
Peter Köhler, FBZ Gehren, Gehren
Christoph Lüthy, Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn,
Schweiz
Dr. Sebastian Paar, FBZ Laubau, Ruhpolding
Monika Runkel, FBZ Hachenburg, Hachenburg
Reinhold Sabsch, FBZ Magdeburgerforth,
Magdeburgerforth
Robert Staufer, Forstschule und Technikerschule für
Waldwirtschaft, Lohr a. Main
Norman Syniawa, Berufliches Bildungszentrum "Johann
Heinrich von Thünen" Abt. Forstwirtschaft, Güstrow-
Klueß
Michael Thätner, FBZ Münchehof, Seesen
Werner Wernecke, FBZ Weilburg, Weilburg
Dipl.-Ing. Johann Zöscher, Forstliche Ausbildungsstätte
Ossiach, Österreich

Koordination in der Geschäftsstelle:

Dr. Andrea Teutenberg, KWF

Sitzungstermine des Arbeitsausschusses:

26.02.2020 im KWF, Groß-Umstadt
14.-15.09.2020 im KWF, Groß-Umstadt
21.-22.09.2020 am FBZ Buchenbühl, Nürnberg
02.12.2020 online (GUTzert-Info zur Zertifizierung)

Im KWF-Arbeitsausschuss Forstliche Bildungsstätten werden Aktivitäten der deutschen, österreichischen, schweizerischen und italienischen (Südtiroler) Forstlichen Bildungsstätten aufgegriffen, gebündelt und länderübergreifend konzipiert und organisiert. Dabei handelt es sich insbesondere Aktivitäten bei der Qualitätssicherung in den Bildungsstätten, der Weiterbildung des Lehrpersonals und der Erstellung und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmaterialien. Neu aufgenommen wurde das Thema ‚Digitalisierung und Digitales Lernen‘.

Zertifizierung 2.0 der Forstlichen Bildungsstätten

Die Änderung der Regelungen der DAkkS bzgl. Verbundzertifizierung hat dazu geführt, dass der bisherige und seit mehr als 10 Jahren erfolgreich arbeitende Zertifizierungsverbund Ende 2019 aufgelöst werden musste. Im Februar 2020 traf sich der Ausschuss der FBZ einschließlich der QMBs zu einer außerordentlichen Sitzung, in der das weitere gemeinsame Vorgehen diskutiert und beschlossen wurde. Nach einer Umfrage, wer weiter und mit welchem Umfang an der Zertifizierung teilnimmt, wurden vier Angebote eingeholt. Im Zuge der QMB-Sitzung im September 2020 entschied man sich einstimmig für die Firma GUTzert aus Berlin. Anfang Dezember 2020 trafen sich die zehn Schulen der neuen Zertifizierungsrunde 2.0 online. Die Firma GUTzert konnte sich im Rahmen dieses Treffens präsentieren, offene Fragen wurden im Anschluss geklärt. Das KWF bleibt weiterhin in einer koordinierenden Funktion für die Zertifizierung 2.0 tätig.

Eine Weiterbildung der QMBs der FBZ zum Thema ‚Datenschutz und Qualitätsmanagement – Instrumente der ISO 9001 für den Datenschutz nutzen‘ fand am 14. September 2020 nach dem QMB-Treffen in Groß-Umstadt statt. Referent war Dr. Uwe Nolte, Datenschutz und QM aus Hamburg.

Weiterbildung der Lehrenden an Forstlichen Bildungsstätten

Das Fachressort unterstützte zudem eine Waldarbeitsschule im Rahmen des aktuellen FoWi-Meisterkurses bei Umsetzung und Durchführung des von Präsenz auf Online gewichteten Lernmodules ‚Kommunikation in der Führung‘ am 18. November 2020.

InFoH – branchenübergreifende Initiative für Frauen in der Forst- und Holzwirtschaft am KWF e.V.

Die Idee zu einem Netzwerk für Frauen im Forst- und Holzbereich unter dem Dach des KWF e.V. wurde bereits vor zwei Jahren durch Annegret Wahlers-Dreeke ins Leben gerufen. Nach einer Keimruhe nahm man im Zuge der IGW 2019 die Idee wieder in Angriff.

Das Netzwerk soll den Namen InFoH – Initiative Forst & Holz haben und ist eine offene Plattform für den Erfahrungsaustausch von Frauen untereinander und zur fachlichen und überfachlichen Qualifizierung. Themen und Schwerpunkte, die angesprochen und behandelt werden sind offen. Idee ist, eine Mischung aus Themen, wie Führung, Kommunikation, Konfliktlösung, Unternehmensführung, miteinander arbeiten, Familie und Beruf, Arbeitsorganisation, Frauen in ‚Männerberufen‘ sowie Forsttechnik, Holzernteverfahren, Klimawandel u. A. anzubieten. Ein weites Spektrum an Themen, die man so in der Weiterbildung und Qualifizierung nicht findet. Ziel ist es, einen Raum zu haben, der offenen und kritischen Austausch ermöglicht.

Koordination in der Geschäftsstelle: Dr. Andrea Teutenberg, KWF

Sitzungstermine InFoH: Die Termine auf der Grünen Woche in Berlin (Wahlers, DFWR) und der Workshop in Hachenburg mussten leider ausfallen.

Projekt 1: proSILWA - Prävention für sichere Waldarbeit



Das Ziel dieses Projektes war, umfassende Konzepte zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheit bei der Waldarbeit zu entwickeln, zu erproben und dauerhaft umzusetzen. Diese sollten vor allem den besonderen

Gefährdungen und den betrieblichen Rahmenbedingungen kleinster forstlicher Dienstleistungsunternehmen gerecht werden.

Das Ergebnis des Projektes, das im Herbst 2019 abgeschlossen wurde, ist ein auf den Bedarf und die Akzeptanz von Unternehmern ausgerichtetes Beratungskonzept, der „proSILWA Prozess“. Dieser besteht aus einer grundlegenden Analyse der Situation in Forstunternehmen, auf deren Grundlage das Unternehmen in einem strukturierten Kommunikationsprozess dabei unterstützt wird, in systematischer Weise Mängel bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aufzudecken, zu beseitigen und Stärken des Unternehmens zu fördern.

In der Projektarbeit wurde in elf Partnerunternehmen das Konzept entwickelt und erprobt. Detailliert wurde dazu untersucht, wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz organisiert sind und umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden im Anschluss anschaulich aufgearbeitet. Aufbauend darauf wurde gemeinsam mit Unternehmern herausgearbeitet, welche Präventionsmaßnahmen dem aktuellen Bedarf gerecht werden und welche für die individuelle betriebliche Situation geeignet sind. Auf der Basis dieser Entwicklungs- und Erprobungsarbeit wurden anwendungsfreundliche Erhebungsinstrumente und praxisorientierte Beratungsleitfäden entwickelt, die kurz vor der Umsetzung in der Praxis stehen.

Die Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsförderung bei der Waldarbeit wird auf einer anwenderfreundlichen Internetseite zusammengestellt. Diese wird Forstunternehmern und anderen Akteuren im Arbeits- und Gesundheitsschutz einen systematischen Überblick über verfügbare Präventionsmaßnahmen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie deren Anwendungsbereiche und Wirksamkeit bieten. Im Berichtsjahr wurde als Abschlussbericht des Projekts das „Handbuch zur Einführung des proSILWA-Prozesses in Forstunternehmen“ veröffentlicht.

Dieses Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderschwerpunktes „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“ im FuE -Programm "Zukunft der Arbeit" als Teil des Dachprogramms "Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen" gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.



Projektlaufzeit: 06.2016 –09.2019

Projektpartner:

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Seeling, Bernhard Hauck (ab 01.09.2020)

Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung

Verbundkoordination: Dr. Edgar Kastenholz

Dr. Andrea Teutenberg, Joachim Morat

Friedrich-Schiller Universität Jena

Lehrstuhl Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Prof. Dr. Rüdiger Trimpop

Projektmitarbeiter: Jana Kampe, Henrik Habenicht

Technische Universität Dresden, Fakultät Maschinenwesen
Professur für Arbeitswissenschaft
Prof. Dr. Martin Schmauder
Projektmitarbeiter: Carolin Kreil, Karl Klöber

Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege (GGWL e.V.)
Vorsitzender: Klaus Wiegand
Projektmitarbeiterin: Monika Niemeyer

Forstunternehmen Reith
Dietmar Reith, Julian Reith
Projektmitarbeiter: Michael Dütsch

Website: www.prosilwa.de

Projekt 2: Forestry EDUTrainer – Cooperation for innovation and the exchange of good practices



Ziel des Projektes ‚Forestry EDU Trainer‘ – ein ERASMUS+-Projekt - ist die Entwicklung eines Kompetenzstandards für Trainer und Ausbilder in der Forstwirtschaft und darauf aufbauend eine Blended Learning Modulreihe für Trainer in der Forstwirtschaft. Dabei geht es weniger um die fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern schwerpunktmäßig um methodisch-pädagogisch-didaktische Kompetenzen. Parallel zum Kompetenzstandard soll auf Basis einer distance-learning-Plattform und Präsenzseminaren ein modernes modulares Qualifizierungskonzept entwickelt werden.

In den meisten europäischen Ländern sind die in der forstpraktischen Ausbildung (VET) eingesetzten Trainer fachlich hoch qualifiziert, jedoch fehlt es ihnen in der Regel an einer fundierten pädagogischen und lehrmethodischen Ausbildung; ein gravierender Mangel in Anbetracht der wichtigen Schlüsselrolle, die Trainer in der Ausbildung und Weiterbildung spielen.

Das Projekt Forestry EduTrainer soll genau diese Lücke schließen. Am Ende der Projektlaufzeit soll auf der o.g. Basis ein modularer blended-e-Learning Trainingskurs plus Präsenzworkshops für Ausbilder im Forstbereich zur Verfügung stehen mit dem Abschluss ‚European Certificate for Forestry Trainers (ECFT)‘.

Der Kurs wird sich auf die Bereiche manuelle Holzernte, mechanisierte Holzernte sowie Holzrücken beziehen und die dafür notwendigen pädagogisch-methodischen Skills und Tools unter Berücksichtigung länderspezifischer Aspekte vermitteln.

Anfang November 2017 fand dazu ein Kick-Off-Meeting, das 1. Transnational EDU Meeting, am Centre Forestier de la Région Provence Alpes-Côte d’Azur statt, in dem Projektleitung (Frankreich) und Projektpartner (Belgien, Italien, Finnland, Spanien) sich über Projektablauf, das gemeinsame Vorgehen und den administrativen Projektteil intensiv austauschten.

Im Rahmen des 2. Transnational Meetings am 20.-21.2.2018 in Groß-Umstadt konnten bereits erste Vorergebnisse (Kompetenzanalyse, einschließlich Fragebögen für Auszubildende und Trainer) zum Intellektuellen Output 1, der in der Verantwortung des KWF liegt, vorgestellt werden. Ergebnis des IO1 wird ein Katalog der methodisch-pädagogischen Kompetenzanforderungen für Ausbilder sein. Methoden und Techniken dazu sind Inhalt des IO2.

Schwerpunkt in 2018 war die Fertigstellung von IO2, dem Trainingsstandard. Grundlagen dafür wurden im 3. Meeting Anfang September 2018 in Jyväskylä, Finnland gelegt. Die abschließende Konzeptionierung wurde letztlich im 4. Meeting Ende November 2018 in

Solsona, Spanien beschlossen. Ende 2018 ist der Trainingsstandard IO2 abgeschlossen worden, sodass IO3 Trainingsinhalte in die Umsetzungsphase gehen konnte.

Kernpunkt für 2019 war das erfolgreich durchgeführte Pilottraining im Juli 2019 in Deutschland mit anschließendem Partnermeeting in Ludwigsfelde. Der Grundstein dazu wurde beim 5. Partnermeeting in Monza, Italien gelegt. Das KWF e.V. beteiligte sich intensiv an den konzeptionellen Arbeiten in IO2, IO3, IO4 und IO5 und trug wesentlichen Input bei. Die Leitung des Pilottrainings einschließlich der methodisch-inhaltlichen Betreuung lag beim KWF maßgeblich unterstützt von der Waldarbeitsschule Kunsterspring.

Im Februar 2020 übernahm das KWF zum größten Teil die Konzeption, Leitung und Durchführung des zweiten Pilottrainings am Centre Forestier in Frankreich. In den nachfolgenden Monaten konnte die Übersetzung des kompletten Moodle-Kurses, einschließlich der Übersetzungen von IO 1, 2, 5 und 6 durchgeführt und beendet werden. Nach einer Verlängerung der Projekt-Laufzeit um 3,5 Monate zum 21.12.2020 wurde das Projekt zum Ende des Jahres erfolgreich und ordnungsgemäß beendet. Jetzt gilt es, den Trainingskurs weiter bekannt zu machen und zu verbreiten. Die letzten administrativen Vorgänge werden Anfang 2021 abgeschlossen sein.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMUS+-Programmes aus Mitteln der EU cofinanziert.

Projektlaufzeit: 09.2017 – 12.2020

Projektpartner

France

Centre Forestier de la région Provence Alpes Cote d'Azur (Projektkoordination)

Antoine Gutierrez, Christian Salvignol, Marguerite Keynes

Germany

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Leitung: Prof. Dr. Ute Seeling, Bernhard Hauck (ab 01.09.2020)

Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung , Dr. Andrea Teutenberg

Spain

CENTRE TECNOLÓGIC FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)

Antoni Trasobares, Rosa M. Ricard, Arnaud Pico, Carles Lorca

Belgium

Natuurinvest - Ondersteunend Centrum van het Agentschap voor Natuur en Bos (OC-ANB)

Tom Embo, Petra Detienne, Valentijn De Cock

Italy

SCUOLA AGRARIA DEL PARCO DI MONZA

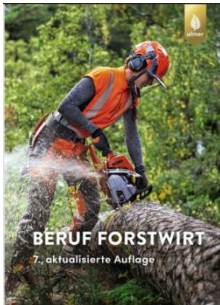
Rosario Montalbano, Pio Rossi, Massimo Rocca

Finland

Jamsä - Jyväskylän koulutuskuntayhtymä

Vesa Saarikoski, Minna Kaukonen, Rittaa Pellinen

Projekt 3: Fachbuch ‚Beruf Forstwirt‘ (ehemals ‚Der Forstwirt‘)



Der technische und organisatorische Fortschritt - insbesondere die rasante Entwicklung der IT-Anwendungen in der Forstwirtschaft - machten eine Überarbeitung und Neuauflage des Fachbuchs notwendig. Das KWF erstellte eine Gesamt-Korrekturliste, die Beiträge der AutorInnen sind vollständig, die inhaltliche und redaktionelle Überarbeitung wurden abgeschlossen. Die Neuauflage ist seit September 2019 im Fachhandel erhältlich. Der Ausschuss wird bei der Sitzung im September 2021 darüber entscheiden, wie und in welcher Form das Buch ‚Beruf Forstwirt‘ in der 8. Auflage fortgeführt wird.

Projektlaufzeit: Die Aktualisierung des Fachbuches ‚Beruf Forstwirt‘ ist eine Daueraufgabe des Fachressorts

Projekt 4: Überarbeitung der Broschüren ‚Der Motorsägenführer‘, Brennholzwerbung, ‚Biologische Gefährdungen‘, Fachrechenbuch für Forstwirte



Die Broschüre ‚Der Motorsägenführer‘ wurde überarbeitet und ist seit Dezember 2020 unter dem neuen Titel ‚Sicheres Bedienen der Motorsäge‘ bei Resch-Verlag abrufbar.

Die Überarbeitung der Broschüre ‚Biologische Gefährdungen‘ ist am Laufen.

Das ‚Fachrechenbuch Forstwirtschaft‘ ist ebenfalls in der Überarbeitung. Die Rückmeldungen der unterstützenden Bearbeiter wurden gesammelt, allerdings sind noch nicht alle Kapitel vollständig gesichtet und aktualisiert worden. Derzeit wird nach einer kostengünstigen Möglichkeit des Satzes gesucht. Das neue Fachrechenbuch soll bei der Sitzung des

AA der FBZ im September 2021 präsentiert werden.

Der KWF-Flyer Brennholzwerbung soll überarbeitet werden. Der Arbeitsausschuss Mensch und Arbeit wird das weitere Vorgehen in seiner Sitzung Mitte März 2021 beschließen.

Projektlaufzeit: Die Aktualisierung von Broschüren, Büchern und Schriften ist eine Daueraufgabe des Fachressorts

Projekt 5: Europäisches Motorsägenzertifikat (ECC)

Projektziel: Das Ziel von EFESC, der Europäischen Vereinigung der Berufe in Forstwirtschaft und Umwelt, (European Forestry and Environmental Skills Council) ist die Entwicklung gemeinsamer Standards für Kenntnisse und Fertigkeiten, über die Anwender von Motorsägen in ganz Europa verfügen sollen.



Das Europäische Motorsägenzertifikat gewinnt in Deutschland – angesichts der Tatsache, dass Forstunternehmen bei der motormanuellen Holzernte vermehrt Arbeitskräfte aus ost- und südosteuropäischen Ländern einsetzen und FSC ab Juli 2021 das ECC für Arbeiten mit der Motorsäge fordert – an Bedeutung. Europaweit haben bislang über 10.000 Personen ein oder mehrere ECC-Zertifikate erworben. In Deutschland gibt es über 1.300 Zertifikatshalter*innen.

Das KWF fungiert auch 2020 als Sekretariat auf europäischer Ebene und als Nationale Agentur für Deutschland und ist in allen Gremien des EFESC vertreten. Für die Arbeit auf europäischer Ebene wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem KWF und

Naturinvest/Inverde abgeschlossen. Für die Geschäftsführung der Nationalen Agentur Deutschland kooperiert das KWF seit 12.2019 mit der SVLFG.

Neue EFESC Prüfstellen: Mit der Anerkennung der Lehranstalt für Forstwirtschaft Bad Segeberg, Schleswig-Holstein, wurde in Deutschland eine weitere – fünfte – Prüfstelle nach erfolgreicher Bewerbung zugelassen. Im Dezember 2020 konnte die Nationale Agentur dort das Vor-Ort Audit durchführen. Die Anerkennung tritt mit Erfüllung geringfügiger Auflagen in Kraft.

Forum deutscher ECC Prüfstellen: Nach einiger Unterbrechung wurde die Kooperation mit den Prüfstellen in Form eines jährlich stattfindenden Forums wieder aufgenommen. Ergebnis des ersten Treffens war die Vereinheitlichung des Prüfungsablaufs sowie die Überarbeitung der bindenden Zusatzvereinbarung. Aufgrund der Anpassung können sich nun auch private Anbieter um die Zulassung als ECC Prüfstelle bewerben.

Audits: Ebenfalls im Dezember führte die Nationale Agentur zusammen mit der SVLFG das turnusgemäße Audit der ECC Prüfstelle Königsbronn, Baden-Württemberg, durch.

Projektpartner:

Belgien: Natuurinvest/Inverde - Ondersteunend Centrum van het Agentschap voor Natuur en Bos (OC-ANB)

Deutschland: KWF e.V.

Frankreich: Centre Forestier de la région Provence –Alpes-Cote d'Azur

Österreich: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Niederlande: IPC Groene Ruimte

Italien: EFESC Italia Onlus

Rumänien: Centrul de Pregatire si perfectionare profesionala Roznov

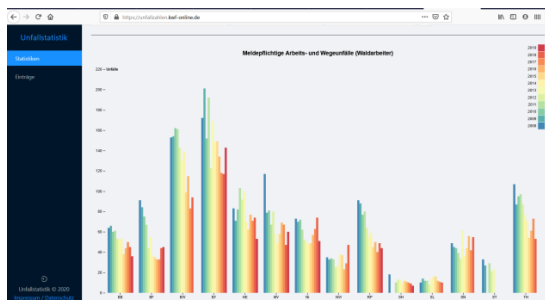
Spanien: CENTRE TECNOLOGIC FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)

Großbritannien: City and Guilds

Projektlaufzeit: Betreuung und Koordination von ECC auf EU und nationaler Ebene ist eine Daueraufgabe des Fachresorts

Koordination am KWF: seit 01.12. 2019 Dr. Jessica Schmidt (GF), Dr. Andrea Teutenberg

Projekt 6: Unfallzahlen und Unfallstatistik



Mit dem Relaunch der neuen Webseite des KWF e.V. zum 01.01.2021 konnte auch die neue Seite der Unfallstatistiken veröffentlicht werden. Sie enthält nun alle vorhandenen Daten ab 2000. Neu ist, dass die Daten nun direkt von den teilnehmenden Institutionen eingegeben werden können.

Der Zugriff auf die Datenbank ist über den Link <https://unfallzahlen.kwf-online.de> möglich.

Projekt 7: KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter



Projektziel: Die KWF-Kursstandards sind ein wichtiger Baustein im Bereich der Motorsägenkurse und somit der Unfallprävention, da sie für Teilnehmende aller Zielgruppen geeignet und somit auch für Motorsägenanwender zugänglich sind, die nicht über eine Richtlinie oder eine Organisationsstruktur zu erreichen wären. Ein zentrales Anliegen von Motorsägenkursen ist es, Privatwaldbesitzer, Brennholzelbstwerber und andere Nutzer mit der Handhabung der Motorsäge und anderen Werkzeugen vertraut zu machen. Es sollen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und geübt werden, die einen sicheren Umgang mit der Motorsäge

gewährleisten. Darüber hinaus sollen die Motorsägenkurse dazu beitragen, dass die Teilnehmer die besonderen Gefährdungen durch das Arbeitsmittel Motorsäge und den Arbeitsplatz Wald erkennen und bewerten können.

Ziel des KWF Gütesiegels für Motorsägenkursanbieter ist es, auf Grundlage der DGUV Information 214-059 (vormals BGI, vGUV-I 8624), einen bundesweit einheitlichen Motorsägenkurs mit einheitlichen Kursstandards, Teilnahmebescheinigungen und qualifizierten Instruktoren weiterhin zu etablieren und auszubauen. Die Kursstandards entsprechen den Modulen A und B der DGUV Information 214-059 (vormals BGI, GUV-I 8624), die zwischen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung vereinbart sind. In einigen Punkten, z. B. Dokumentation der Kurse und deren Teilnehmer, Anforderungen an Anbieter von Motorsägenkursen, wiederkehrende Instruktorentreffen, gehen die Standards des KWF Gütesiegels für Motorsägenkursanbieter über die in der DGUV Information 214-059 (vormals BGI, GUV-I 8624) formulierten Anforderungen hinaus.

Das KWF-Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter wurde im Berichtsjahr 2020 weitergeführt und weiterentwickelt. Zum Jahreswechsel 2020/2021 sind über 300 Instruktoren und Unterstützer mit dem KWF-Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter ausgezeichnet. Darunter nicht nur private Unternehmen und Anbieter, sondern auch Landesforstverwaltungen, forstliche Bildungszentren, DEULA-Schulen und Forstbetriebsgemeinschaften. Im Corona-Jahr 2020 wurden mehr als 1000 Kurse gebucht und über 4500 Teilnehmer registriert. Allerdings haben nicht alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.

Nach einer Pause aufgrund personeller Umstellungen konnte das jährliche Instruktorentreffen wieder aufgenommen werden. Leider musste die Teilnehmerzahl aufgrund der Corona-Bestimmungen erheblich begrenzt werden. Am 07. und 08.11.2020 trafen sich interessierte Instruktoren zum Erfahrungsaustausch. Erstmals war auch ein forstpraktischer Workshop rund um das Thema „mechanische Fällkeile“ Teil der Veranstaltung.

Das nächste Instruktorentreffen zum fachlichen Austausch soll auf der KWF Tagung (30.06.-03.07.21) stattfinden.

Projektlaufzeit: Daueraufgabe

Projekt 8: Forenplanungen, Kongresse und KWF-Präsentationen - 18. KWF-Tagung 2021

Die Planung des Fachkongresses im Rahmen der 18. KWF-Tagung läuft bereits seit Anfang 2019 in Zusammenarbeit mit den Fachressorts Bioenergie und Holzlogistik und der derzeitigen kommissarischen Geschäftsführung. Durch das Verschieben der Tagung in den Juli 2021 haben sich jedoch einige gravierende Veränderungen ergeben. Der Fachkongress wird nun eine Woche vor der eigentlichen KWF-Tagung als Online-Format stattfinden, was eine Neukoordination und Organisation der Veranstaltungen und der Referenten seit Herbst 2020 mit sich brachte.

Projektlaufzeit: 01.2020 – 07.2021

Projekt 9: BLEFT – Blended Learning in Forestry Training



Blended Learning ist im Forstbereich so gut wie unbekannt, obwohl es eine anerkannte Methode ist, Wissen per modernste Medien, Technologien und Tools in kurzer Zeit weiträumig - in unserem Fall europaweit – zu verbreiten. Im Dezember 2018 startete BLEFT – ein ERASMUS+-Projekt mit dem Ziel, zwei modulare Blended Learning Trainingsreihen zu entwickeln und gleichzeitig forstliche Ausbilder im weiteren Sinne auf dem Gebiet des Blended Learning zu qualifizieren. Trainingsreihe 1 hat ökologische Aspekte des Forstmanagements zum Inhalt, Trainingsreihe 2 fokussiert auf technische Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Arbeitssicherheit im

Forstbetrieb.

Die Aufgabe des KWF in 2020 war es, im Rahmen der Trainingsreihe 1 nach der theoretischen Konzipierung und Ausarbeitung des Moduls ‚Bodenschutz – Bodenverdichtung‘ diese in ein Blended Learning Moduls umzusetzen. Die Endfassung des Moduls 1 zur Bodenverdichtung wurde beim Partnermeeting im Oktober 2020 am FAST Ossiach/Österreich vorgestellt und positiv evaluiert. Im nächsten Schritt erfolgt die Umsetzung des zweiten Moduls ‚Safety at Work‘.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMUS+-Programmes aus Mitteln der EU cofinanziert.

Projektpartner

France

Centre Forestier de la région Provence Alpes Cote d'Azur (Projektkoordination)
Antoine Gutierrez, Christian Salvignol, Marguerite Keynes

Belgium

Natuurinvest/Inverde
Tom Embo, Martin Winnock

Katholiek Ondervijis Vlaanderen

Dr. Lieven Boeve, Barbara Defreyne, Wouter Gorrissen

Germany

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)
Prof. Dr. Ute Seeling, Bernhard Hauck (ab 01.09.2020)
Dr. Andrea Teutenberg, Lea Schmeil

Spain

CENTRE TECNOLÓGIC FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)
Antoni Trasobares, Rosa M. Ricard, Arnaud Pico, Carles Lorca

Österreich

Bundesforschungs- und –ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
(BFW) - Forstliche Ausbildungsstätte (FAST) Ossiach
Dr. Peter Mayer, Johannes Zöschner, Thomas Fankhauser

EFESC – European Environmental Skill Council

Tom Embo, Dr. Jessica Schmidt

Projektlaufzeit: 12.2018 - 08.2021

Projekt 10: EMOC – European Forest and Environmental Machine Operator Certificate



EMOC zielt darauf ab, gemeinsame europäische Qualifikationsstandards und für Maschinenführer zu definieren und darauf aufbauend Kriterien zur Überprüfung von Fähigkeiten zum Führen von Maschinen herzuleiten. EMOC bietet damit ein zuverlässiges Instrument zur Sicherstellung, dass ein Maschinenführer bzw. eine Maschinenführerin die erforderlichen Kompetenzen besitzt und diese in einem europaweit standardisierten System nachgewiesen hat. Auf diese Weise wird EMOC zur Prävention in Forstbetrieben beitragen und einen Beitrag zu größerer Umweltverträglichkeit leisten. Gleichzeitig wird die Professionalität der Mitarbeitenden in Forstbetrieben erhöht und die Mobilität der Beschäftigten in der Waldarbeit in der EU unterstützt.

An dem in EMOC zu entwickelnden Befähigungsnachweis besteht europaweit ein großer Bedarf: Wald-, Landschafts- und Gartenbauarbeiten - grüne Tätigkeiten - werden in Europa zu einem wachsenden Anteil von Unternehmern durchgeführt, die ihre Dienstleistungen zunehmend europaweit anbieten. Besonders häufig kommt dieses vor, wenn z.B. Sturmschäden oder andere Katastrophen zu einem sehr hohen Arbeitskräftebedarf führen. Dabei kommen unterschiedliche Forstmaschinen zum Einsatz, deren sicherer und umweltfreundlicher Betrieb hohe Kompetenzen erfordert.

In der Verantwortung von Auftraggebern liegt es, sicherzustellen, dass von ihnen beauftragte Unternehmer in der Lage sind, angefragte Leistungen ordnungsgemäß durchzuführen und sie die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Ausführung dieser Aufgaben besitzen, ohne Schäden an sich selbst, an Mitarbeitern, anderen oder die Umwelt zu anrichten.

Bis heute gibt es keinen gesamteuropäischen Nachweis, der zuverlässig darüber Auskunft gibt, ob Maschinenführer die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen besitzen und in der Lage sind, Maßnahmen im ‚grünen Bereich‘ umweltfreundlich, kompetent und sicher auszuführen. EMOC will genau diese Lücke schließen.

Aufgrund der coronabedingten Reisebeschränkungen konnte die in 2020 geplanten Projekttreffen leider nicht stattfinden und wurden durch Videokonferenzen ersetzt.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMUS+-Programmes aus Mitteln der EU cofinanziert.

Projektpartner

Germany

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF, Projektkoordination)
Prof. Dr. Ute Seeling, Bernhard Hauck (ab 01.09.2020), Dr. Edgar Kastenholz

Belgien

EFESC – European Environmental Skill Council
Tom Embo, Dr. Jessica Schmidt

Spain

CONSORCI CENTRE DE CIENCIA I TECNOLOGIA FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)
Antoni Trasobares, Rosa M. Ricard

Österreich

Bundesforschungs- und –ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
(BFW)
Dr. Peter Mayer, Hermine Hackl

Schweden
Stora Segerstad naturbrukscentrum
Ulrik Svensson, Håkan Hulebo

UK-Wales
mwmac Ltd
Christopher Hughes, Victoria Laurie

Tschechien
Ceska lesnicka akademie Trutnov - stredni skola a vyssi odborná skola
Ondraj Jirmann, Petra Adamcová

Projektlaufzeit: 09.2019 - 08.2022

Projekt 11: FFH –Forests for Health



Das innovative Erasmus+ Projekt verfolgt das Ziel einen Online- bzw. Blended-Learning-Kurs mit dem Abschluss ‚Zertifizierte Forests for Health-Coaches‘ zu entwickeln, beruhend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. In europäischer Zusammenarbeit wird die Brücke durch die Coaches zwischen dem Gesundheits- und Forstsektor gebaut, um das Bewusstsein von Einzelpersonen und der breiten Öffentlichkeit für die vielfältigen gesundheits- und erholungsfördernden Funktionen der Wälder zu schärfen. Der Blended-Learning-Kurs ‚Forests for Health‘ liefert das notwendige, umfangreiche und vielseitige Handwerkszeug für waldbasierte Aktivitäten und unterstützt durch ein modernes pädagogisches Konzept die Entwicklung der dazu erforderlichen Kompetenzen. Begleitet wird das Projektteam von Expert*innen aus der Schweiz, Irland und Frankreich, um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Die späteren Forests-For-Health-Trainer*innen (FFH-Trainer*innen) erlernen das Basiswissen zum komplexen Ökosystem Wald und den gesundheitlichen Wirkungen auf den Menschen. Die Trainer*innen sollen insbesondere geschult werden, wie sie das Wissen nachhaltig weitergeben können. Hierzu werden Methoden, Kenntnisse und didaktische Hintergründe vermittelt. Die Trainer*innen sollen nach dem Kurs in der Lage sein, für bestimmte Zielgruppen Waldaktivitäten zur Gesundheitsförderung anzubieten. Die Salutogenese, wie beispielsweise die Steigerung des Wohlbefindens und die kurative Behandlung, stehen hier im Vordergrund. Dieses Projekt ist explizit nicht für die Pathogenese, wie beispielsweise die Heilung von psychischen Erkrankungen ausgelegt.

Dieses Projekt sollen insbesondere die Grünen Berufe stärken und in ihrem Portfolio ergänzen. Durch eine nachhaltige Forstwirtschaft und der damit einhergehenden Erschließung der Wälder wird erst die Grundlage zur Erholungsnutzung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen geschaffen. Dieses Projekt bietet die einzigartige und langfristige Möglichkeit durch die zertifizierten FFH-Trainer*innen, dass unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ihr Wohlbefinden steigern und Wissen über das Ökosystem Wald und der nachhaltigen Forstwirtschaft erlangen.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMUS+-Programmes aus Mitteln der EU cofinanziert.

Projektpartner:

Frankreich
Centre Forestier de la région Provence Alpes Cote d'Azur (Projektkoordination)
Kea ecotherapie (KEA)

Belgien
Natuurinvest/Inverde

Deutschland
Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)
Bernhard Hauck, Dr. Andrea Teutenberg, Lea Schmeil

Irland
Forest Therapie Institute GG LDA (FTI)

Italien
Scuola Agraria Del Parco di Monza (SAPM)

Österreich
Bundesforschungs- und –ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
(BFW)

Spanien
Centre Tecnologic Forestal De Catalunya (CTFC)
Cooperativa Selvans (Selvans)

Projektlaufzeit: 11.2020-10.2023



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMUS+-Programmes aus Mitteln der EU cofinanziert.

Projekt 12: FNR Waldtrainer_BB



Das Projekt Waldtrainer_BB mit einer Projektlaufzeit von 24 Monaten, ist ins Leben gerufen worden zur Modernisierung und Erweiterung des Schulungsangebotes der Waldbauernschule Brandenburg für Waldbesitzende und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Durch die anhaltende Pandemie-Situation sind Schulungen und Exkursionen in Präsenz zunehmend durch die Auflagen von Bund und Ländern nicht möglich. Gleichzeitig ist der Waldbesitz verstärkt im Wandel. Walderbe, Waldneukauf und auch ein höherer Frauenanteil diversifiziert den Kleinprivatwaldbesitz und somit auch die Betriebsziele zunehmend. Durch die erhöhte Mobilität sind die Waldbesitzenden seltener wohnhaft in der Nähe ihres Waldeigentums. Die Corona-Pandemie und die Diversifizierung erschweren den Kontakt zu diese vor Ort. Folglich müssen andere Wege zur Wissensvermittlung gefunden werden. Hierfür bieten sich digitalen Lösungen an, um kompetente und selbstbewusste Privatwaldbesitzende für die vielen Möglichkeiten der Waldnutzung zu schulen.

Auf dieser Grundlage ist das Projektziel die Qualifizierung von Waldbesitzenden mittels neuer, digitaler Methoden. Der Schulungsraum soll hierbei in das Wohnumfeld der Mitglieder verlagert, die Hemmschwelle an einer Schulungsteilnahme gesenkt werden bei gleichzeitiger neuer Zielgruppenerschließung für die Waldbauernschule Brandenburgs.

Ein digitales Online-Schulungs-Angebot wird mit dem Projektteam mittels Blended Learning Konzept entwickelt. Hierbei übernimmt die technische Beratung der Projektpartner Unique und die didaktisch-methodische Beratung das KWF. Orientiert an den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder der Waldbauernschule wird eine zielgruppengerechte Schulung entwickelt. Die Referenten der Waldbauernschule sollen langfristig in die Lage versetzt werden ein Online-Angebot anzubieten, dass didaktisch durchdacht ist und passgenau für die Mitglieder gestaltet wird. Hierfür findet für die Referenten durch die Leitung des KWF eine

Train-The-Trainer-Schulung statt. In dieser erlernen die Referenten das methodische Handwerkszeug, um Blended Learning bzw. E-Learning mit hoher Qualität anzubieten. Dabei werden stets die entwickelten Angebote mittels Feedback durch das Projektteam und der Mitglieder evaluiert und angepasst. Gleichzeitig wird ein Projektbeirat ins Leben gerufen, der eine hohe Qualität dauerhaft innerhalb der Projektlaufzeit sichert. Als Leuchtturmprojekt soll dies auch über Brandenburg ein Vorbildcharakter einnehmen und Deutschland weit genutzt werden können.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektlaufzeit: 11.2020 - 10.2022

Projektpartner*innen:

Waldbauernschule Brandenburg (Projektkoordination)
Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)
Unique Forestry and land use GmbH

Projekt 13: Klimanutzwälder für Niedersachsen (Kliwa4Nisa)



Im Projekt Klimanutzwälder für Niedersachsen geht es darum Kleinprivatwaldbesitzende über die Argumentation des Klimaschutzes zu einer Bewirtschaftung ihrer Waldflächen zu motivieren. Die Herangehensweise erfolgt über die Konzeption einer Kampagne. Im ersten Schritt wird durch ein Screening bestehender Kampagnen und einer ausführlichen

Zielgruppenanalyse ein Kampagnenkonzept entwickelt. Im zweiten Schritt wird diese Kampagne mit Unterstützung einer Marketingagentur in Niedersachsen erprobt. Im dritten Schritt erfolgt eine exemplarische Umsetzung der Kampagne in ausgewählten bundesweiten Leuchtturmprojekten. Zum Abschluss des Projektes wird ein Handbuch mit entsprechenden Marketingmaterialien für die weitere Nutzung zur Verfügung stehen. Das KWF begleitet alle Arbeitsschritte eng und ist federführend für die exemplarische bundesweite Umsetzung verantwortlich. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über seinen Projektträger FNR gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Laufzeit: 01.08.2020 - 30.07.2023

Projektpartner:

Waldbesitzerverband Niedersachsen (Projektkoordination)
Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)
Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK NDS)

Zusätzliche Arbeiten im Fachressort:

Die sonst üblichen Präsentationen des Fachressorts auf Messen und Fachveranstaltungen fielen 2020 wegen Corona komplett aus.

Die Arbeitsausschusssitzungen des Fachressorts konnten jedoch als Multiplier-Events für die beiden ERASMUS+Projekte Forestry EDU Trainer und BLEFT genutzt werden. Ursprünglich war die 18. KWF-Tagung als großes Multiplier-Event für beide Projekte geplant.

Schwerpunkte 2020 im ERASMUS+-Projekt Forestry Edu Trainer waren die Begleitung und kooperierende Organisation, Konzeptionierung, Ausarbeitung und Durchführung des zweiten Testtraining Mitte Februar 2020 am Centre Forestier in Frankreich, die Übersetzung sämtlicher IO und des kompletten 8-moduligen Moodle-Kurses sowie der erfolgreiche Projektabschluss zum 21. Dezember 2021.

Im November 2020 unterstützte das Fachresort die FoWi-Meisterausbildung an der WAS Kunsterspring durch die Übernahme des Moduls ‚Kommunikation und Führung‘, durchgeführt als Online-Veranstaltung mit sehr gutem Feedback von die Teilnehmenden.

Die Arbeiten zum ERASMUS+-Projekt BLEFT mit Partnern aus Belgien, Frankreich, Österreich und Spanien wurden in 2020 fortgeführt und sind im Zeitplan. Ziel ist die Anfertigung zweier Blended Learning Trainingsreihen bei gleichzeitiger Qualifizierung der Projektpartner hinsichtlich der Blended Learning Tools, Methoden und Techniken.

Neu bewilligt wurden in 2020 die FNR Projekte ‚Waldtrainer_BB‘ (Beginn 11.2020), Klimanutzwälder (Kliwa4Nisa) und VR-Forestry Training‘ (Beginn 01.05.2021) sowie das ERASMUS+Projekt ‚Forests for Health‘ (Beginn 10.2020).

Neben den laufenden Projekten wurden im Fachressort vier Projektskizzen bei unterschiedlichen Projektträgern eingereicht. Hier wird noch auf Rückmeldungen der Projektträger gewartet.

Im Rahmen der Studie EU-OSHA Review on the Future of Agriculture and Occupational Safety and Health (OSH) wurde das Fachresort als Forstexperte herangezogen und fertigte ein Gutachten zur Arbeitssicherheit aus forstlicher Perspektive an.

Das Fachresort engagiert sich zudem in folgenden Gremien:

Runder Tisch Vergabe, Charta für Holz – AG Ressource, DGUV Sachgebiet ‚Straßen, Gewässer, Forsten Tierhaltung, RAL Güteausschuss, Forstlicher Unternehmertag Freising, REFA-Fachausschuss, RAL GGWL Güteausschuss, Zuständige Stellen für die Berufsbildung in der Landwirtschaft, Arbeitsbereich Forstwirtschaft

Veröffentlichungen

KWF (Hrsg.) 2020: Handbuch zur Einführung des proSILWA-Prozesses in Forstunternehmen. Unter Mitwirkung von Michael Dütsch, Henrik Habenicht, Jana Kampe, Edgar Kastenholz, Karl Klöber, Carolin Kreil, Joachim Morat, Monika Niemeyer, Silke Paritschkow, Dietmar Reith, Julian Reith, Ute Seeling, Martin Schmauder, Andrea Teutenberg, Rüdiger Trimpop, Klaus Wiegand, Francesca Zahnreich. KWF, Groß-Umstadt, 2020

KWF (Hrsg.): Sicheres Bedienen von Motorsägen, Resch-Verlag, 2. Auflage 2021

Schmidt, J.: „Das europäische Motorsägenzertifikat als internationaler Fachkundenachweis“, *Dienstleister intern* 6/2020, 11-12.

Stute, T.: „Neues Projekt gestartet – Klimanutzwälder für Niedersachsen“, FTI 6/2020

Teutenberg, A.: Interview ‚Neue Leitung des KWF-Fachressorts Arbeitssicherheit und Qualifizierung‘, FTI 4/5 2020

Teutenberg, A.: Contribution in EUROPEAN AGENCY FOR SAFETY AND HEALTH AT WORK (Hrsg.): Review of the future of agriculture and occupational safety and health (OSH) Foresight on new and emerging risks in OSH European Risk Observatory Report, 2020

Vorträge

Schmidt, J.: „Das Europäische Motorsägenzertifikat: Hintergrund und Umsetzung des European Chainsaw Certificate (ECC)“, Treffen der Arbeitsgemeinschaft Forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Saarland e. V., 05.02.2020, Kirkel Limbach

Teutenberg, A.: Leitung und Durchführung des 2. EDUTrainer Pilottrainings ‚Kommunikation und Arbeitssicherheit‘ am Centre Forestier, Frankreich, 17.-21.02.2020

Schmidt, J.: „Das Europäische Motorsägenzertifikat: Hintergrund und Umsetzung des European Chainsaw Certificate (ECC)“, Ausschusssitzung Waldarbeit & Forsttechnik, 11.03.2020, Groß-Umstadt

Teutenberg, A.: Forstinput im Online Workshop 'EU-OSH Review on the future Agriculture and OSH als Forstexpertin, 08.08.2020, online

Teutenberg, A.: Präsentation der Projekte ‚EDUTrainer und BLEFT‘, Sitzung des AA der Forstlichen Bildungsstätten, 21.-22.09.2020, Buchenbühl
Schmidt, J.: „Das Europäische Motorsägenzertifikat: Hintergrund und Entwicklungen“, Ausschusssitzung Mensch & Arbeit, 26.10.2020, Online
Teutenberg, A.: Durchführung des Online-Workshops ‚Kommunikation/Führung‘ im Rahmen der FoWi-Meister Ausbildung an der WAS Kunsterspring, 17.11.2020

Mitwirkung und Teilnahme an Veranstaltungen

Teutenberg, A.: Teilnahme am Funktionsträger-Workshop von Wald RLP, Landau, 08.-09.01.2020
Teutenberg, A.: Teilnahme and der Sitzung der AG Jagd des SG „Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung“, DGUV, Frankfurt, 19.02.2020
Teutenberg, A.: Leitung und Durchführung des 2. EDUTrainer Pilottrainings am Centre Forestier, Frankreich, 17.-21.02.2020
Schmidt, J.: Leitung und Durchführung des Prüfstellenstreffens der Nationalen Agentur ECC, KWF, Groß-Umstadt, 03.-04.03.2020
Teutenberg, A.: Teilnahme am Prüfstellenstreffen der Nationalen Agentur ECC, KWF, Groß-Umstadt, 03.-04.03.2020
Teutenberg, A.: Teilnahme am EU-OSHA Experteninterview, 05.03.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am TM-Partnermeeting im FET-Projekt, 10.-11.03.2020, online
Schmeil, L., Teutenberg, A.: Teilnahme am TM-Partnermeeting im BLEFT-Projekt, 26.-27.05.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme an der Online-Sitzung der AG Vergabe, 06.2020
Schmidt, J.; Teutenberg, A.: Mitwirkung und Teilnahme am EFESC-Standard Committee Meeting, 04.06.2020, online
Schmidt, J.: Teilnahme an der EFESC-Generalversammlung, 16.06.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am Partnermeeting im FET-Projekt, 23.06.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am Online Workshop 'EU-OSH Review on the future Agriculture and OSH als Forstexpertin, 08.08.2020, online
Stute, T.: Teilnahme am KickOff Meeting des Projektes „Klimanutzwälder für Niedersachsen“, Hannover 25.08.2020
Teutenberg, A.: Teilnahme am EDUTrainer Konzeptionstreffen, Kunsterpring, 25.08.2020
Teutenberg, A.: Teilnahme and der Sitzung der AG Jagd des SG „Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung“, DGUV, 04.09.2020, online
Schmidt, J.: Organisation und Leitung des 4. Instruktoentreffens KWF-Gütesiegel, 07.-08.09.2020, Groß-Umstadt
Teutenberg, A.: Teilnahme am Instruktoentreffen, 08.09.2020, KWF Groß-Umstadt
Schmeil, L.; Teutenberg, A.: Teilnahme am TM-Partnermeeting im BLEFT-Projekt, 09.-10.09.2020, online
Teutenberg, A.: Präsentation der Projekte ‚EDUTrainer und BLEFT‘, Sitzung des AA der Forstlichen Bildungsstätten, 21.-22.09.2020, Buchenbühl
Teutenberg, A.: Teilnahme and Kick Off Workshop im FFH-Projekt, 23.-25.09.2020, online
Stute, T.: Teilnahme am Arbeitstreffen Klimanutzwälder, 24.09.2020, online
Schmeil, L.: Teilnahme and Kick Off Workshop im FFH-Projekt, 23.-25.09.2020, Österreich
Teutenberg, A.: Teilnahme an der BLEFT-Trainingswoche, 06.-09.10.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am Online-Meeting der AG Ressource der Charta für Holz, 8.10.2020, online
Schmidt, J.: Teilnahme und Mitwirkung am EFESC-Standard Committee Meeting, 21.10.2020, online
Stute, T.: Teilnahme am Arbeitstreffen Klimanutzwälder, 21.10.2020, online
Schmidt, J.: Teilnahme an der Sitzung des KWF Arbeitsausschusses Mensch und Arbeit, KWF, 26.10.2020, online
Schmeil, L.; Teutenberg, A.: Teilnahme am TM-Partnermeeting im FFH-Projekt, 04.-06.11.2020, online

Stute, T.: Teilnahme am Arbeitstreffen Klimanutzwälder, 09.11.2020, online
Schmidt, J.; Teutenberg, A.: Organisation und Mitwirkung am ECC-Prüfstellenaudit Bad Segeberg, 10.-12.11.2020, Bad Segeberg
Teutenberg, A.: Teilnahme an der DGUV-SG Sitzung „Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung“, 17.11.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am Kick Off FNR Waldtrainer_BB, 24.11.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme am TM-Partnermeeting im FET-Projekt, 25.-26.11.2020, online
Teutenberg, A.: Teilnahme an der Telko zur Neuausrichtung des Forstlichen Unternehmers Freising, 27.11.2020
Schmidt, J.: Organisation und Leitung des ECC-Prüfstellenaudit Königsbronn, 09.-10.12.20, Itzelberg
Teutenberg, A.: Teilnahme am Abschlussmeeting im FET-Projekt, 15.12.2020, online

KWF-Veranstaltungen und -Gremiensitzungen

Teutenberg, A.: Sitzung der Gruppe Zertifizierung 2.0 zur Qualitätsicherung an Forstlichen Bildungsstätten, KWF, 26.02.2020
Schmidt, J.; Teutenberg, A.: Moderation und Teilnahme am Prüfstellenstreifen der Nationalen Agentur ECC, KWF, Groß-Umstadt, 03.-04.03.2020
Teutenberg, A.: EFESC Standard Committee Meeting, 04.06.2020, online
Schmidt, J, Teutenberg, A.: 4. Instruktorentreffen KWF Gütesiegel, 07.-08.09.2020, Groß-Umstadt
Teutenberg, A.: Sitzung des KWF Arbeitsausschusses ‚Forstliche Bildungszentren‘, 21.-22.09.2020, Buchenbühl
Schmidt, J.: ECC-Prüfstellenaudit Bad Segeberg, 10.-12.10.2020
Schmidt, J.: ECC-Prüfstellenaudit Königsbronn, 09.-10.12.2020
Teutenberg, A.: ECC-Prüfstellenaudit Bad Segeberg, 10.-12.10.2020
Teutenberg, A.: Sitzung des KWF Arbeitsausschusses Mensch und Arbeit, KWF, 26.10.2020, online
Teutenberg, A.: Kurzbericht des Fachressorts für Verwaltungsratssitzung im November 2020
Teutenberg, A.: Sitzung der Gruppe Zertifizierung 2.0 zur Qualitätsicherung an Forstlichen Bildungsstätten, 02.12.2020, online
Teutenberg, A.: Planungssitzungen für den Fachkongress, 18. KWF-Tagung 2021

10. Zentrale Dienste



Wirtschaftliche und umweltgerechte Liegenschaftsbewirtschaftung als eines der Dauerthemen

Aufgaben des Fachressorts

Die Zentralen Dienste unterstützen alle Fachressorts, die Geschäftsführung sowie die Organe des KWF bei der Erledigung ihrer Aufgaben und tragen so unmittelbar zum Erfolg des KWF bei. Der Fachressortleiter, Herr Hauck, ist Stellvertreter der Geschäftsführenden Direktorin und Geschäftsführer im Forstlichen Prüfausschuss (FPA). Frau Monika Reimund ist die Beauftragte für den Haushalt (B.f.d.H.)

10.1 Beschäftigte

Leiter der Zentralen Dienste:	Bernhard Hauck
Geschäftsführung:	Anja Gottwald
EDV, IT:	Frank Staab
Verwaltung:	Monika Reimund (B.f.d.H.) Gudrun Lehr (Teilzeit) Maja Glenzendorf (Teilzeit)
Werkstatt:	Martin Maaty Mirco Neumann

10.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

EDV, IT:

- Beschaffung von Hard- und Software im Bereich EDV und Telekommunikation
- Beratung und Betreuung der Anwender im KWF
- Organisation und Pflege der KWF-Internetauftritte

- Konzeption, Umsetzung und Betreuung von EDV und IT bei KWF-Messeauftritten und Sonderschauen.
- Konzeption, Umsetzung und Betreuung der KWF-Datenbanken sowie der KLR.
- Betreuung der VoIP-Telefonanlage

Verwaltung:

- Verwaltung des KWF und seiner Liegenschaft nach Maßgabe der Satzung, der Geschäftsordnung, der Haushalts-, Tarif- und Verwaltungsbestimmungen des Bundes sowie den Weisungen der Geschäftsführenden Direktorin.
- Zentrales Beschaffungswesen.
- Kamerale Haushalts- und Kassenführung bei einem Haushaltsvolumen von insgesamt rd. 2,5 Mio. € einschließlich der zugewiesenen Mittel der GEFFA-Stiftung und der Mittel für laufende Projekte.
- Entwurf des Haushaltsplans, Haushaltsverhandlungen, Rechnungslegung, Verwendungsnachweisung sowie die mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung.
- Verwaltung und Beratung des KWF-Personals.
- Verwaltung und Organisation der KWF-Projekte.
- Management, Planung und Entwicklung des KWF-Dienstgebäudes.
- Betreuung der Mitglieder des KWF einschließlich Beitragsverwaltung und Versorgung mit der vom KWF herausgegebenen Fachzeitung "Forsttechnische Informationen" sowie weiteren Mitgliederinformationen.
- Zuarbeit für die Geschäftsführung, Erstellung der hierfür notwendigen Kennziffern, Statistiken und Informationen.
- Buchführung gemäß Anforderungen Finanzverwaltung und kamerale Buchführung nach den Anforderungen des BMEL.

Werkstatt:

- Pflege und Betreuung der Liegenschaft des KWF.
- Technische Zuarbeit beim Bau und Betrieb von Forschungs- und Prüfständen.
- Unterstützung bei der Durchführung von Untersuchungen in den Bereichen Großmaschinen, Geräte und Werkzeuge und Persönliche Schutzausrüstung.
- Pflege und Unterhaltung des KWF-Fuhrparks.
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Organisation von Sitzungen der Gremien des KWF sowie von KWF-Veranstaltungen (Tagungen, Workshops u.a.).
- Mitwirkung und Unterstützung von Projekten des KWF.

Forsttechnischer Prüfausschuss (FPA)

Zur Koordination der Prüfarbeit wurden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Die in den Fachausschüssen geführte Diskussionen über aktuelle Problemfelder sollen in der Sacharbeit des KWF verstetigt und durch ergänzende Untersuchungen weitergeführt werden, um mittelfristig in adäquate Anforderungen an zu untersuchende Produkte einfließen zu können.
- Erarbeitung einer neuen FPA-Geschäftsordnung.

Gremiensitzungen

Teilnahme an Haushaltsverhandlung, Vorstandssitzungen, Verwaltungsratssitzung, IT-Leitersitzung